

NIEDERDEUTSCH

IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG

Eine Bestandsaufnahme

Herausgegeben
vom „Plattdüütsch-Forum Kreis Herzogtum Lauenburg“

Ratzeburg 2005

Zum Geleit

Der Kreis Herzogtum Lauenburg stellt sich der Aufgabe, das Niederdeutsche zu pflegen und zu sichern. Auch er will seinen Beitrag leisten, damit diese Sprache, diese Kultur auch von unseren Kindern und Enkelkindern weiter gepflegt werden kann.

Daher ist es notwendig, dass das Niederdeutsche in allen Lebensbereichen lebt, dass es mehr gesprochen wird, damit es weitervermittelt und als Teil unserer regionalen Identität bewusst erfahren wird. Das erfordert eine möglichst breite Unterstützung der Menschen im Kreise. Es muss allen bewusst sein, dass das Niederdeutsche ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Geschichte, unseres kulturellen Reichtums, unserer sprachlichen Vielfalt und unserer regionalen Identität ist.

Vor gut 3 Jahren hat der Lauenburgische Kreistag Frau Walsemann aus Mölln als ehrenamtliche Beauftragte des Kreises Herzogtum Lauenburg zur Förderung der niederdeutschen Sprache benannt. Die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit haben die Erwartung des Kreistages erfüllt, im Alltag, im kulturellen Bereich, in den Bildungseinrichtungen und in den Medien das Niederdeutsche im Kreis Herzogtum Lauenburg auszubauen und zu festigen.

Aufgrund einer Initiative des von ihr initiierten „Plattdüütsch-Forum Kreis Herzogtum Lauenburg“, dem alle Plattdeutschbeauftragten der Städte und Ämter angehören, ist die vorliegende Bestandsaufnahme „Plattdeutsch im Kreis Herzogtum Lauenburg“ entstanden. Sie verschafft Interessierten eine eindrucksvolle Übersicht über plattdeutsches Leben im Lauenburgischen. Mit ihr steht erstmalig ein Instrument zur Verfügung, mit dem die Aufmerksamkeit für das Plattdeutsche weiter geweckt und vertieft werden kann.

Ich danke allen, die an dieser gelungenen Arbeit ehrenamtlich und engagiert mitgewirkt haben, und wünsche, dass diese Schrift auf ein reges Interesse trifft, sodass sich noch mehr Menschen für Plattdeutsch einsetzen und mehr Plattdeutsch gesprochen wird.

Ratzeburg, im Februar 2005

Kreis Herzogtum Lauenburg



Meinhard Füllner
Kreispräsident

INHALT

Zum Geleit	5
Grußworte der Kreistagsfraktionen.....	9
Zentrum für Niederdeutsch (Holstein).....	11
Die Beauftragte des Kreises zur Förderung der niederdeutschen Sprache.....	13
Die Beauftragte für Niederdeutsch an den Schulen im Kreise Herzogtum Lauenburg.....	14
Der Beauftragte von „Plattdüütsch in de Kark“ für den Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg.....	15
Stadt Geesthacht.....	16
Stadt Lauenburg	18
Stadt Mölln.....	21
Stadt Ratzeburg	24
Stadt Schwarzenbek	26
Wentorf b. Hamburg	29
Amt Aumühle - Wohltorf.....	31
Amt Berkenthin.....	34
Amt Breitenfelde.....	40
Amt Büchen	42
Amt Gudow - Sterley	44
Amt Hohe Elbgeest	47
Amt Lüttau	50
Amt Nusse.....	51
Amt Ratzeburg - Land.....	53
Amt Sandesneben.....	56
Amt Schwarzenbek - Land.....	58
Führungen „up Platt“	60

GRUSSWORTE DER KREISTAGSFRAKTIONEN

„Süll wüürlich mit de Johren
Uns' Muddersprak vergahn?
Sülln, de uns nahgeburen,
Kein Plattdütsch mihr verstahn?“

So fröggt Rudolf Tarnow in sien „Burrkäwers“ vör meist hunnert Johr, wo dat mit de plattdüütsche Spraak wiedergahn sall, wenn för jümmer weniger Lüüd dat Platt de sülfstverständlich Ümgangsspraak is un de Kenntnis doröver verloren geiht. Verloren geiht nich bloots de – vergleken mit dat Hoochdüütsche – klangvullere un weikere Spraak, verloren geiht de grote Schatz an Wüür, mit de man sien Gefüuhl Uutdruck verleihen kann, de man nich in't Hoochdüütsche översetten kann oder de ein anner Bedüden hebben. Ook Kritik is lichter wegtausteken, wiel door jümmer so'n lütt beten Ogenplinken mit bi is. „Wo klingt 'ne Sprak so lew un slicht? Kein anner Sprak dat farig kriggt“, seggt Tarnow doortau.

De plattdüütsche Spraak is Deil vun uns Kultur un Geschicht, wi hebben se vun uns Vörföhren övernahmen un möten disse Traditschoon an uns Kinner wiedergäven. Dit lütt Heft wiest uns den Weg doortau, dat giff uns dat Handwarkstüüch – man ümgahn möten wi door sülvn mit.

De Överschrift vun Tarnow sien Riemels heet „Spräkt plattdütsch“ – up de Straat, bi de Arbeit, in't Büro, in'n Dörpskroog, wo man jümmer Plattdüütsche tausamen sünd. En Spraak kann bloots läven un sick wieder entwickeln, wenn se wüürlich spraken ward.

De letzten Johren is dat Interess' an de Spraak wedder orrig wat grötter worrn, un mit Freud' is antauseihn, woans de Kinner in Kinnergoorn un Schaul door nu mit ümgahn. Ook wenn dat Plattdüütsche nich mihr ehr Ümgangsspraak ward – wenn wi de Freud' an disse Spraak waakropen un dat Kennen un Weiten wiedergäven, denn ward de plattdüütsche Traditschoon bestahn blieven, un denn ward de Antwuurt up Tarnow sien Fraag tau Anfang ook in tokamen Tiet heten: Plattdüütsch läävt!

Kreistagsfraktion der CDU
Karl Bartels

Die SPD-Kreistagsfraktion begrüßt die engagierten und vielschichtigen Bemühungen im Kreis Herzogtum Lauenburg, der niederdeutschen Sprache mehr Bedeutung zu verleihen. Der Lauenburgische Kreistag hat im März 2002 einen richtungsweisenden Beschluss gefasst, in dem einstimmig nicht nur eine ehrenamtliche Beauftragte zur Förderung der niederdeutschen Sprache benannt, sondern vor allem das Bekenntnis abgelegt wurde, im Alltag, im kulturellen Bereich, in den Bildungseinrichtungen und in den Medien das Niederdeutsche in unserem Kreis auszubauen und zu festigen. Mit Freude stellen wir fest, dass in den knapp drei Jahren seitdem in diesem Feld einiges bewegt wurde, insbesondere durch die zahlreichen Aktivitäten der „Plattddeutschbeauftragten“ in den Städten, Ämtern und Gemeinden. Wir glauben, wir sind hier auf einem guten Weg. Der geleisteten Arbeit gilt unsere ausdrückliche Anerkennung.

Die jetzt vorgelegte Broschüre „Niederdeutsch im Kreis Herzogtum Lauenburg“ ist ein weiterer Beweis dafür, dass Plattdeutsch in unserem Kreis ‚lebt‘. Wir halten diese Broschüre für eine gute niederdeutsche Bestandsaufnahme. Den Initiatoren möchten wir unseren Dank dafür aussprechen. Möge diese Broschüre die Aufmerksamkeit erlangen, die ihr gebührt.

Kreistagsfraktion der SPD
Gunar Schlage

Uns Öllern hebbt platt snackt. Wi Kinner köönt dat nich mihr. Wi snackt hochdüütsch un amerikaansch. Uns Öllern hebbt Acker un Bodden wohrt. Se hebbt Achtung vör dat Veehwark hatt. Se hebbt de Blumen up dat wiede Land geern hatt un sick an de Farven, de Botterlickers un de Vagels freit. Uns Öllern harrn Sinn för ´nanner. Se hebbt sick ook holpen, een den annern – ahn dat dat wat kosten möß.

Wi Greune wünscht uns, dat dat Plattdüütsche erhollen blifft. Dat Plattdüütsche kann uns dat Besinnen waak holen, dat Besinnen up de Möh, de uns Öllern sick maakt hebbt – för sick sülv un för all dat anner Leven.

Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen
Klaus Tormählen

Dat is goot, dat maal tosamen stellt ward, wer un wo man sick mit Plattdüütsch befatent deit.

Plattdüütsch leevt un mööt bewohrt warrn. Disse Spraak hüürt to dat Lauenborger Land un is Deel vun uns Kultur.

Wenn jümmer weniger Lüüd platt snackt, mööt wi uns door üm kümmern.

Goot weer dat, wenn Plattdüütsch al in’n Kinnergoorn reed’t ward. Je mihr Lihrrers Platt köönt, üm so beter. All, de platt snacken köönt, mööt mithelpen un bekennen, dat se to de Spraak staht.

Dit lütte Heft is’n goden Wegwieser. Un denkt door an: Snackt maal wedder platt!

Kreistagsfraktion der FDP
Dieter Ruhland

ZENTRUM FÜR NIEDERDEUTSCH (HOLSTEIN)

Haus Mecklenburg, Domhof 41, 23909 Ratzeburg; Tel.: 04541 – 83 66 8;
Fax: 0454 – 85 83 79; e-mail: holm@zfn-ratzeburg.de; Internet: www.zfn-ratzeburg.de
Leitung: Volker Holm
Ansprechpartner: Waldtraut Vogt (Tel. 0451 – 79 75 11), Hanna Lucht (Tel. 040 – 71 08 212), Volker Holm (Tel. priv. 04102 – 47 39 108)

Seit 1994 gibt es in Schleswig-Holstein zwei Niederdeutschzentren, die die Bemühungen des Landes unterstützen sollen, die niederdeutsche Sprache zu erhalten und zu stärken. In Leck (Kreis Nordfriesland) und in Ratzeburg (Kreis Herzogtum Lauenburg) wurden diese Einrichtungen auf Initiative des Beirats Niederdeutsch beim Schleswig-Holsteinischen Landtag geschaffen. Im Ratzeburger Haus Mecklenburg wurde das „Plattdüütschzentrum in Holsteen“ angesiedelt und von der dortigen Stiftung Mecklenburg mit der nötigen Ausrüstung versehen und tatkräftig unterstützt. Beide Niederdeutschzentren stellen ein wirksames Sprachförderinstrument im Sinne der Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen dar, der sich das Land Schleswig-Holstein verpflichtet fühlt.

Nach nunmehr zehn Jahren ist das Zentrum in Ratzeburg zu einer über die Grenzen des Landes anerkannten Institution gewachsen und zu einer häufig kontaktierten Informations- und Beratungseinrichtung geworden. Es steht aber nicht nur Rat Suchenden im südlichen Landesteil zur Verfügung, sondern arbeitet eng mit Kultureinrichtungen in ganz Norddeutschland zusammen, die sich für die niederdeutsche Sprache einsetzen.

Die Bedeutung neuer Medien wurde früh erkannt: So präsentiert sich das Niederdeutschzentrum seit langem unter der Adresse www.zfn-ratzeburg.de im Internet und stellt über diese Plattform vielfältige Informationen über Niederdeutsch in Schleswig-Holstein zum Abruf bereit. Über die Landesgrenzen hinaus bedeutsam ist auch das Internet-Projekt PLATTNET.de (www.plattnet.de), ein Webwegweiser, der Internetadressen mit niederdeutschen Inhalten als Links strukturiert auflistet.

Wachsender Beliebtheit erfreut sich auch der Nachrichtendienst des Niederdeutschzentrums, der als Newsletter per e-Mail verschickt wird und Neuigkeiten zu Niederdeutsch-Themen an Pressevertreter und Interessierte in ganz Norddeutschland weitergibt. Wer diesen Dienst nutzen möchte, kann ihn bei PLATTNET.de (www.plattnet.de) bestellen.

Die Förderung des Niederdeutschunterrichtes in den Schulen stellt einen wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit des ZfN dar. Dem dienen zahlreiche Lehrerfortbildungsveranstaltungen, die im Haus Mecklenburg und an anderen Orten in der Region durchgeführt werden. Dieses erfolgt in Zusammenarbeit mit den Niederdeutschbeauftragten des IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holsteins).

Die Erarbeitung der Veröffentlichung „Niederdeutsch in den Lehrplänen. Anregungen für Schule und Unterricht“, die das Bildungsministerium herausgegeben hat, wurde vom Niederdeutschzentrum personell und logistisch mit getragen.

Eine umfangreiche Sammlung spezieller Lehr- und Lernmittel kann beim Niederdeutschzentrum eingesehen werden. Die Sammlung wird ständig ergänzt, Kontakte zu Niederdeutsch-Institutionen auch außerhalb Schleswig-Holsteins helfen dabei.

Eine ausführliche Literaturliste zu unterrichtsrelevanten Materialien wird ständig fortgeschrieben: Sie kann auf den Internet-Seiten des Niederdeutschzentrums (www.zfn-ratzeburg.de) eingesehen werden bzw. wird auf Wunsch auch als Ausdruck zur Verfügung gestellt.

Immer wieder wenden sich Lehramtskandidaten an das Niederdeutschzentrum und bitten um Informationen z. B. für Examensarbeiten. Sie werden jeweils sachkundig betreut.

Die Arbeitsmöglichkeiten im Haus Mecklenburg (Seminarräume, Mediensammlung, Bücherei) stehen interessierten Lehrer- und Schülergruppen zur Verfügung. Das ZfN stellt sachkundige personelle Betreuung zur Verfügung.

Veranstaltungen der Schulinternen Lehrerfortbildung (SCHILF) haben bereits hier stattgefunden, in den Fortbildungsangeboten der IQSH-Regionalseminare wird auf diese besonders hingewiesen. Den Schulen ist angeboten worden, Einführungen auch vor Ort an den Schulen zu geben.

Auch das Angebot einer Einführung in den Themenbereich Niederdeutsch an den Lehrer-Ausbildungsseminaren, vor allem in Neumünster und Lübeck, wird angenommen; etliche Referendargruppen haben das Niederdeutschzentrum bereits besucht.

Für die Bevölkerung in und um Ratzeburg hat sich das Niederdeutschzentrum inzwischen als ein gern besuchter Veranstaltungsort etabliert, an dem sich niederdeutsche Autoren und Rezipienten der Region präsentieren können. In den Ausstellungsräumen im Haus Mecklenburg erfährt der Besucher Wissenswertes über Geschichte und Funktion der niederdeutschen Sprache und ihre literarischen Zeugnisse. Eine umfangreiche Bibliothek plattdeutscher Gegenwartsliteratur rundet das Angebot ab.

DIE BEAUFTRAGTE DES KREISES ZUR FÖRDERUNG DER NIEDERDEUTSCHEN SPRACHE

Helga Walsemann, Schmilauer Str. 19, 23879 Mölln; Tel. 04542 – 27 66;
Fax: 04542 – 83 84 80; e-mail: Helga.Walsemann@s3r.de

Der Kreistag des Kreises Herzogtum Lauenburg hat mich im Jahre 2002 zur „Beauftragten des Kreises Herzogtum Lauenburg zur Förderung der niederdeutschen Sprache“ berufen. Demnach ist es meine Aufgabe, mich in unserem Kreis dafür einzusetzen,

- dass der plattdeutschen Sprache mehr Aufmerksamkeit gezollt wird,
- dass die Einwohner unseres Kreises zum Gebrauch der plattdeutschen Sprache ermuntert werden
- und dass die Jüngsten in unseren Kindergärten und Schulen angeregt werden, Plattdeutsch kennen zu lernen und vielleicht sogar zu lernen es zu sprechen..

Ich erkannte bald, dass diese Aufgabe kreisweit nicht von mir allein geleistet werden kann. Deshalb habe ich in Zusammenarbeit mit dem Kreis bei den Ämtern und Städten dafür geworben, dass dort auch Plattdeutschbeauftragte eingesetzt werden. Das ist geschehen. Diese 17 Beauftragten bilden mit mir zusammen das „Plattdüütsch-Forum Kreis Herzogtum Lauenburg“.

Auf vierteljährlichen Sitzungen

- beraten wir über die Lage des Plattdeutschen in unserem Heimatkreis,
- machen uns Gedanken darüber, was wir zu seiner Pflege tun können,
- und bekommen einer vom anderen neue Ideen, die wir nach und nach umsetzen werden.

Unser erstes größeres Projekt ist diese Bestandsaufnahme „Niederdeutsch im Kreis Herzogtum Lauenburg“. Wir möchten damit nicht nur uns ‚Plattdüütschen‘, sondern allen Bürgern des Kreises aufzeigen, wo noch wieviel Plattdeutsch gesprochen wird, welche Institutionen und Personen zur Pflege der Heimatsprache beitragen – und auf welche Art und Weise das Plattdeutsche noch mehr gefördert werden kann.

Parallel dazu haben wir das Programm für den „Plattdüütsch Harvst in´t Launborgsche“ zusammengestellt und vielen Bürgern zugänglich gemacht. Gleichzeitig läuft in den Kindergärten von jetzt an bis Ostern 2005 ein Wettbewerb, bei dem sich die Einrichtungen mit plattdeutschen Aktivitäten um den Preis des Kreispräsidenten bewerben können.

Ik würr mi freun,

- wenn sik ümmer mehr Inwahnern vun uns Hartogdom Launborg op dat Plattdüütsche besinnt,
- wenn se plattdüütsch miteenanner snackt, wo dat jichtens geht,
- un wenn se de ole Spraak an de jungen Lüüd wiedergeevt.

Versöökt dat mal!

DIE BEAUFTRAGTE FÜR NIEDERDEUTSCH AN DEN SCHULEN IM KREISE HERZOGTUM LAUENBURG

Ingrid Bindzus, Hermann-Löns- Weg 5, 21481 Lauenburg; Tel.: 04153 – 52 65 7;
e-mail: Ingrid.Bindzus@t-online.de

Plattdüütsch is ok wat för de School – un dat nich bloots so'n lierlütt beten. Besünners in de Grundschool sünd de Lehrers bannig aktiv un probeert so allerhand ut, wat se mit de Schoolkinner op Plattdüütsch maken künnt. Se hebbt dor ok en Barg Ünnerichtsvörsläg un Schoolbökers för de Lütten. Besünners fein is dat Sleswig-Holsteensche Leesbook „Platt för di un mi“. Oftins künnt de Öllern bi Veranstaltungen in de School hören, wat ehr Kinner in de Plattdüütschstünnen lehrte hebbt. Un bobento is düsse Ünnericht noch en goot Vöbereiden för den Ingelsch-Ünnericht. Wenn een Plattdüütsch kann, denn kann he ok al männicheen ingelsch Woort.

De Lehrers versammelt sik faken bi de Plattdüütschdag in Ratzborg, de Helga Walsemann vele Jahren bestens utricht hett. Hier överleggt de Lehrers sik, wat se allens Nieges op Platt ünnerrichten köönt, söökt Materialien för'n Ünnericht un freut sik, dat se sik so goot uttuschen künnt. De leste Plattdüütschdag weer in'n November 2004 in't ZfN Ratzborg. Dor güng dat tovörderst um't Theaterspelen.

Man nich blots in de Grundschool lehrt de Kinner Plattdüütsch, nee, ok bi de grötteren Kinner giff dat so männicheen Plattdüütschstünn. De beste Grund, Plattdüütsch to öben, is de Vörleeswettbewerb, de alle twee Jahr dörchföhrt warrt. De Grundschool, de 5. - 7. Klass un de 8. - 10. Klass söökt de besten Lesers ut de School, de Schoolsiegers föhrt denn to'n Kreisentscheid. De Siegers dor kaamt to'n Regionalentscheid un toletzt söökt se de Landessieger. Düt Wettlesen is jümmer en feinen Ansporn, dat plattdüütsche Lesen en beten mehr to öben. Bi dat letzte Lesen um de Wett hebbt ut den Kreis Hartogdom Launborg 31 Scholen mitmaakt, dat weer en grootartig Resultat. Mag ween, dat dat in't nächste Jahr noch en paar Scholen mehr sünd.

För de Grötteren hebbt wi ok de Sleswig-Holsteenschen Leesbökers, nämlich „Platt för Land un Lüüd“ un „Platt för hüüt un morgen“. Dor staht vele Texten för den Ünnericht in de Sekundarstufe in.

Nu giff dat ok noch wat ganz Nieges ut'n Landdag för de Scholen: dat „Niederdeutsch-Siegel“. Düt Siegel köönt so'n Scholen kriegen, de sik besünners um de Förderung vun't Plattdüütsche verdeent maakt hebbt. Düt Johr sünd de Grund- un Hauptschool Sterley un de Weingarten-Grundschool in Launborg so utteket worn.

Richtig dull freuen kunnen wi uns ok an'n 19. November 2004. Dunn hebbt en Barg Kinner vun de Kinnergoorns un Scholen uut'n Kreis in't Burgtheater in Ratzborg wiest, wo geern – un wo goot! – se mit Platt ümgaht, wenn ehr dat man anbaden ward.

DER BEAUFTRAGTE VON „PLATTDÜÜTSCH IN DE KARK“ FÜR DEN KIRCHENKREIS HERZOGTUM LAUENBURG

Jan Holst, Kirchweg 13, 21524 Brunstorf, Tel. 04151 – 42 13; e-mail: j.k.holst@unser-brunstorf.de

Warum Plattdüütsch in de Kark? – In Norddeutschland versteht der größte Teil der Bevölkerung Plattdeutsch und viele sprechen es auch, überwiegend auf den Dörfern. Es gehört in ihren Alltag und in ihr tägliches Leben.

Seit der Reformation gilt allgemein, dass die Menschen Gottes Wort in ihrer eigenen Sprache hören und sprechen sollen: also auch in und auf Plattdeutsch. Und darum gehört „Platt“ auch in ihre Kirche. Viele der Schriften Luthers wurden und werden in’s Plattdeutsche übersetzt. Die erste Bibelübersetzung von Bugenhagen, Lübeck, stammt aus dem Jahre 1534. Nach einer längeren „Durststrecke“, nachdem Hochdeutsch die Amtssprache wurde, feiern seit dem 20. Jahrhundert viele Gemeinden Gottesdienste und Andachten wieder in Plattdeutsch. 1975 wurde von den norddeutschen Landeskirchen der zweite Sonntag nach Pfingsten zum Plattdeutschen Sonntag erklärt. Es gibt ihn also bereits 30 Jahre.

Im Hochdeutschen gibt es theologische und kirchliche Fachbegriffe, die helfen können, sich zu verständigen. Das Plattdeutsche kennt diese Fachbegriffe nicht. Wer plattdeutsch predigt, muss sie umschreiben. Die plattdeutsche Sprache ist vor allem erzählend – eine Bildersprache. Dadurch wird das Zuhören erleichtert und Prediger und Gemeinde kommen miteinander besser in Kontakt.

Im Jahre 2004 wurden in folgenden Kirchengemeinden/Orten im Kreis Herzogtum Lauenburg plattdeutsche Gottesdienste bzw. Andachten gehalten:
Basthorst, Breitenfelde, Brunstorf, Büchen, Groß Grönau, Klein Sarau, Sandesneben, Siebeneichen, Kuddewörde, Schnakenbek/Lauenburg, Witzeeze, Schwarzenbek, Wentorf b. Hamburg.

Insgesamt haben es die Arbeitsgemeinschaften „Plattdüütsch in de Kark“ in jahrzehntelanger Arbeit dahin gebracht, dass für fast alle kirchlichen Zwecke Literatur in plattdeutscher Sprache vorliegt, so mehrere neue Bibelübersetzungen, Predigtsammlungen, Gesang-, Gebets- und Andachtsbücher usw.. Einzelheiten über Organisation, Arbeit und Leistungen von „Plattdüütsch in de Kark“ sind im Internet unter www.plattduetsch-in-de-kark.de zu finden.

STADT GEESTHACHT

Markt 15, 21502 Geesthacht; Tel.: 04152 – 13-0; Fax: 04152 – 13 37 7; e-mail: info@geesthacht.de;
Internet: www.geesthacht.de

Politischer Repräsentant: Bürgervorsteherin Siglinde Porsch
Verwaltungschef: Bürgermeister Ingo Fokken
Plattdeutsch-Beauftragte: Marianne Kurtz, Brauerstieg 5., 21502 Geesthacht; Tel.: 04152 – 70 453

Zugehörige Dörfer bzw. Ortsteile: Grünhof/Tesperhude, Hamwarde, Escheburg, Hohenhorn, Worth
(Einwohner insges.: rd. 40.000)

Politik

Kenntnis und Gebrauch des Plattdeutschen sind, von gelegentlichen Begrüßungsfloskeln o. ä. abgesehen, bei den Kommunalpolitikern eher gering.

Verwaltung

Kenntnis und Gebrauch des Plattdeutschen sind, von gelegentlichen Begrüßungsfloskeln o. ä. abgesehen, auch bei den Mitarbeitern der Verwaltung eher gering.

Kindergarten

In den Kindergärten der Stadt spielt das Plattdeutsche, soweit derzeit bekannt, allenfalls am Rande eine Rolle. Im *Kindergarten „Neuer Krug“* und dem zugehörigen Hort ist man allerdings schon auf dem richtigen Weg.

Schule

Zumindest zwei Schulen der Stadt, nämlich die *GHS Buntenskamp* (Tel. 04152 – 84 19 27) und das *Otto-Hahn-Gymnasium* (Tel. 04152 – 88 96 0), beteiligen sich regelmäßig am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“. Von weiteren plattdeutschen Aktivitäten ist allerdings nichts bekannt.

Volkshochschule

Die *VHS Geesthacht* (Tel. 04152 – 46 22) bietet bislang nichts Niederdeutsches an, doch besteht für die Zukunft Interesse an einem solchen Angebot.

Bücherei

Die *Stadtbücherei Geesthacht* (Ltg. Susanne Schmidt, Tel. 04152 – 8 46 96 11) hat folgende plattdeutsche Medien in ihrem Bestand:

Jugendliteratur – 11 Bände

Sonstige Literatur – 114 Bände

Weitere Medien – 8 CD, davon 2 mit Musik

Kirche

Für das kirchliche Leben in der Stadt scheint das Plattdeutsche bisher so gut wie keine Bedeutung zu haben. Immerhin zeichnet sich aber ab, daß sich in den Kirchengemeinden von

- *St. Salvatoris* (Pastor G. Penning, Tel. 04152 – 22 08) und
- *St. Thomas* (Pastor Thomas Masch, Tel. 04152 – 23 42)

darin künftig etwas ändern könnte.

Vereine usw.

Im Umfeld der *Niederdeutschen Bühne Geesthacht e. V.* ist eine Gruppe entstanden, in der Kinder und Erwachsene gemeinsam Plattdeutsch lernen und dazu z. B. Sketche einstudieren (Marianne Kurtz, Tel. 04152 – 70 45 3). Das hat zu einem Programm von etwa zwei Stunden Länge geführt, das im Schiller-Theater Geesthacht mehrfach gezeigt werden konnte.

Die *Niederdeutsche Bühne Geesthacht* und der *St. Barbara-Chor* tun sich gelegentlich zusammen und bieten im Schiller-Theater Unterhaltungsprogramme „Musik und Platt“ an.

Theater

Die *Niederdeutsche Bühne Geesthacht e. V. von 1919* (Ltg. Manfred Müller, Tel. 04152 – 74 79 4) bringt pro Jahr 2 plattdeutsche Stücke in je 15 Vorstellungen auf die Bühne.

Einzelinteressen

Einzelpersonen oder Institutionen mit besonderen plattdeutschen Interessen sind in der Stadt nicht bekannt.

STADT LAUENBURG

Amtsplatz 1, 21481 Lauenburg, Tel.: 04153 – 59 09 0; Fax: 04153 – 59 09 199;
e-mail: info@Lauenburg.de; Internet: www.Lauenburg.de

Politischer Repräsentant: Bürgervorsteherin Kirsten Meissner
Verwaltungschef: Bürgermeister Harald Heuer
Plattdeutsch-Beauftragte: Elfriede Schöning, Jungfernstieg 8, 21481 Lauenburg, Tel. u. Fax: 04153 – 44 07

Einwohner insges.: rd. 11.900

Platt als Umgangssprache

Man hört selten, daß in der Stadt noch plattdeutsch gesprochen wird, und wenn, dann sind es eher ältere Personen. Spricht man aber die Leute bewußt auf Platt an, antworten sie meistens mit Freuden genauso.

Politik

Stadtratssitzungen in Plattdeutsch wurden noch nicht durchgeführt. Auf eine Umfrage, mit der die Anzahl der plattsprechenden Stadträte ermittelt werden sollte, haben sich aber auch von 24 nur 3 Abgeordnete gemeldet, die es könnten.

Verwaltung

Von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung geben 8 an, sie könnten plattdeutsch sprechen. Im Dienst bzw. bei dienstlichen Verrichtungen tun sie es jedoch so gut wie nie. Und zu schriftlichem Gebrauch des Plattdeutschen wären sie gleich gar nicht in der Lage.

Kindergarten

In Lauenburg gibt es 3 Kindergärten, 2 kirchliche und 1 kommunalen:

- Am *Kindergarten Rosenstr. 11* (Ltg. Frau Rath, Tel. 04153 – 41 68) ist man für eine Einbindung des Plattdeutschen in die Arbeit wenig aufgeschlossen. Erstens sind die Erzieherinnen selbst des Plattdeutschen nicht mächtig, und zweitens müssen viele Kinder hier zunächst einmal dringend Hochdeutsch lernen, weil sie ausländischer Herkunft sind.
- Am *Kindergarten Graf-Bernhard-Ring 8* (Ltg. Frau Bockelmann, Tel. 04153 – 46 56) sieht es nicht anders aus – keine Erzieherin kann Platt.
- Beim *Kindergarten Birnenweg* (Ltg. Barbara Gaczmana, Tel. 04153 – 81 887) sind die Grundvoraussetzungen für eine teilweise plattdeutsche Kindergartenarbeit gegeben, weil die Leiterin Platt immerhin versteht und eine weitere Erzieherin (Gitta Nieland, Tel. 04153 – 81 887) es sogar sprechen kann. Beide Damen haben auch bereits an einer entsprechenden Fortbildungsveranstaltung in Geesthacht teilgenommen und wären an künftiger Weiterbildung interessiert. Nur sollte die vor Ort oder doch in nicht allzu großer Entfernung erfolgen.

Schule

- An der *Grundschule Weingarten* (Ltg. Susanne Werger-von Bergen, Tel. 04153 – 58 21 67) ist ein Plattdeutsch-Beauftragter bestellt (Peter Paulsen, Tel. 04153 – 22 30). Dieser bietet seit längerem eine Plattdeutsch-AG für Kinder des 3. und 4. Schuljahres an. Aus diesen Kindern hat er eine Gruppe „De lütten Plattsnackers“ gebildet, die bei Veranstaltungen am Ort des öfteren mit plattdeutschen Liedern, Reimen und Gedichten auftritt, u. a. regelmäßig bei der kirchlichen Veranstaltung anlässlich des Weihnachtsmarkts. Außerdem nimmt die Schule immer wieder am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“ teil. Für diese plattdeutschen Aktivitäten hat die Schule denn auch 2004 das „Niederdeutsch-Siegel“ des Landtags erhalten.
- Auch an der *GHS Hasenberg* (Ltg. Peter Bohle, Tel. 04153 – 58 21 36) amtiert eine Plattdeutsch-Beauftragte (Frau Grapengäter, Tel. 04153 – 58 21 36). Diese unterrichtet Plattdeutsch in den 4 Klassen, die auch am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“ teilnehmen. Weiterhin ist eine zweite Lehrkraft mit Plattdeutsch-Kenntnissen und -Erfahrungen vorhanden (Frau Caro, Tel. 04153 – 58 21 36).
- Die Plattdeutsch-Beauftragte der *Albinus-Realschule* (Ltg. Heinz Hoffmann, Tel. 04153 – 58 21 36) ist zugleich Kreisbeauftragte für Niederdeutsch an den Schulen (Ingrid Bindzus, Tel. 04153 – 52 952). Sie unterrichtet Plattdeutsch und nimmt mit den Schülern immer am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“ teil. - Vor 2 Jahren gab es an der Schule schon einmal eine plattdeutsche Theatergruppe; sie sollte nach Möglichkeit auch wieder aufleben.
- An der *Sonderschule* (Ltg. Werner Lingenau, Tel. 04153 – 58 21 47) gibt es keinerlei plattdeutsche Aktivitäten.

Volkshochschule

Die *VHS Lauenburg* (Ltg. Rosemarie Fischer, 04153 – 55 09 997) bietet alljährlich einen Plattdeutschen Frühschoppen an. Im Jahre 2004 stellte dabei Peter Paulsen eigene Lieder, Gedichte und Geschichten vor.

Bücherei

Die *Stadtbücherei Lauenburg* (Ltg. Thomas Patzner, Tel. 04153 – 20 96) hat auch Plattdeutsches im Bestand, und das in erheblichen Stückzahlen:

Jugendliteratur – 34 Bände

Sonstige Literatur – 114 Bände

Weitere Medien – 14

Kirche

Alle 3 Pastoren in Lauenburg sind des Plattdeutschen nicht mächtig. Dennoch findet einmal jährlich in der Schnakenbeker Kapelle ein Plattdeutsch-Gottesdienst mit einem Gastprediger statt. Als Laienprediger sind dabei bisher der ehemalige Küster der St. Nikolai-Kirche Mölln, Herr May, sowie Herr Rosansky aus Büchen beteiligt gewesen.

Vereine usw.

Der Sprachgebrauch in den Lauenburger Vereinen entspricht im wesentlichen dem der Bevölkerung insgesamt: Einige wenige Mitglieder, vor allem die älteren, können noch Platt sprechen. Allein die *Schiffergilde von 1635* bildet insofern eine Ausnahme, als die Schiffer noch größtenteils an der Heimatsprache festhalten. Besondere plattdeutsche Aktivitäten entwickelt aber kein Verein.

Der *Gewerbeverein Lauenburg* richtet den alljährlichen Weihnachtsmarkt aus und bietet in diesem Rahmen einen plattdeutschen Abend in der Kirche an (Organisator Andreas Darm, Tel. 04153 – 53 540).

In der alten Turnhalle, Elbstr. 145, finden immer einmal wieder plattdeutsche Veranstaltungen statt. In erster Linie geht es dabei um musikalische Darbietungen, so um Auftritte von Gruppen wie ‚Klöönschnack‘, ‚Blinkfüer‘ und ‚Folk-Rovers‘ oder um einen plattdüütschen Namiddag mit Döntjes un Leder von Silke Frackstein o. ä.

Neuerdings hat sich nun eine Gitarrengruppe unter Leitung von Ulrich Meyer (Tel. 04153 – 3125 oder – 2459) gebildet, der zur Gitarre auch plattdeutsche Lieder vorträgt.

Theater

Eine plattdeutsche Bühne oder Spielgruppe besteht in Lauenburg nicht.

Einzelinteressen

- Der ehemalige Bürgermeister *Hauke Matthießen* (Tel. 04153 – 58 26 51) hat früher Plattdeutsche Fröhschoppen veranstaltet.
- Der Lehrer *Peter Paulsen* (Tel. 04153 – 22 30) schreibt plattdeutsche Texte und Lieder und trägt diese bei Veranstaltungen vor, sei es allein oder als Mitglied der Gruppe ‚Folk-Rovers‘ bzw. als Leiter der ‚Lütten Plattsackers‘.
- Seit 1999 bietet die Plattdeutsch-Beauftragte *Elfriede Schöning* (s. oben) als Lauenburger Stadtführerin plattdeutsche Führungen an. Zwei- oder dreimal im Jahr wird dies von Gästen nachgefragt.

STADT MÖLLN

Wasserkrüger Weg 16, 23879 Mölln; Tel.: 04542 – 80 39; Fax.: 04542 – 59 86;
e-mail: stadt@moelln.de; Internet: www.moelln.de

Politischer Repräsentant: Bürgervorsteherin Liselotte Nagel
Verwaltungschef: Bürgermeister Wolfgang Engelmann
Plattdeutsch-Beauftragter: Curt Smidt, Pommernweg 23, 23879 Mölln; Tel. 04542 – 46 25;
Fax 04542 – 46 25

Einwohner insges.: rd. 18.400

Platt als Umgangssprache

In der Stadt hört man im Alltag kaum noch jemanden Platt sprechen. Allerdings kommunizieren die älteren einheimischen Möllner (meist im Rentenalter) häufig in plattdeutscher Sprache. Auch bekommt man auf plattdeutsche Ansprache oft eine plattdeutsche Erwiderung.

Politik

In den politischen Gremien der Stadt spielt das Plattdeutsche so gut wie keine Rolle.

Verwaltung

Die Geschäfte der Verwaltung werden, wie üblich, in hochdeutscher Sprache abgewickelt. Nach Aussage des Bürgermeisters gibt es auch keine plattdeutsch sprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kindergarten

An den meisten Möllner Kindergärten besteht offenbar bislang wenig mehr als ein grundsätzliches erstes Interesse am Plattdeutschen:

- Am *Kindergarten Schneiderschere* (Tel. 04542 – 85 870) jedenfalls wird solch Interesse bekundet, desgleichen
- am *Kindergarten Spatzennest* (Tel. 04542 – 84 35 17),
- am *Kindergarten Till Eulenspiegel* (Tel. 04542 – 80 32 57),
- am *Polleyn-Kindergarten* (Tel. 04542 – 88 411),
- am *Martin-Luther-Kindergarten* (Tel. 04542 – 83 63 02),
- beim *Kinderspielkreis Alt-Mölln* (Ltg. Birte Jessen, Tel. 04542 – 86 323) und
- beim *Kinderspielkreis der Arbeiterwohlfahrt* (Ltg. Anke Hildebrandt, Tel. 04542 – 77 66).
- *Kindergarten Funkelstein* (Tel. 04542 – 37 54)
- *Kindertagesstätte Großer Eschenhorst* (Tel. 04542 – 12 66)

Schule

An fast allen Möllner Schulen sind Lehrkräfte als Plattdeutsch-Beauftragte eingesetzt, doch widmet man sich dem Niederdeutschen mit sehr unterschiedlicher Intensität.

- An der *Grundschule Tanneck* (Tel. 04542 – 61 01) amtiert seit längerem Susanne Schilf (Tel. 04542 – 47 45) als Beauftragte. Sie ist sehr um die Einbeziehung des Niederdeutschen bemüht und sorgt für entsprechende Angebote im Unterricht. Sobald das Stundensoll es zulässt, wird auch eine besondere Platt-AG gebildet.
- *Till-Eulenspiegel-Schule* (Tel. 04542 – 83 62 25), Beauftragte Hannelore Thomsen (Tel. 04542 – 59 90): Im Unterricht wird Plattdeutsches angeboten; im Augenblick besteht eine AG in den 4. Klassen. Besonders in der Weihnachtszeit werden plattdeutsche Gedichte gelernt, im Musikunterricht werden plattdeutsche Lieder gesungen. Am letzten Lesewettbewerb „Schüler lesen Platt“ nahm leider nur eine Klasse teil; in der Projektwoche gab es jedoch ein plattdeutsches Märchenprojekt.
- *Hauptschule Schäferkamp* (Tel. 04542 – 83 61 55): Der bisherige Beauftragte wurde gerade pensioniert, seine Nachfolgerin Frau Zemla bezieht Niederdeutsches in den Musikunterricht ein. Sie will das Thema Niederdeutsch auf die Tagesordnung einer der nächsten Konferenzen setzen lassen.
- *Astrid Lindgren Förderschule* (Tel. 04542 – 40 45), Beauftragter ist Herr Hunicke.
- *A. Paul-Weber-Realschule* (Tel. 04542 – 83 56 67), Beauftragter ist Herr Beckmann.
- *Gymnasium Mölln* (Tel. 04542 – 83 88 0), Beauftragter ist der Schulleiter, Herr Neuber. Nach seiner Aussage hat sich die Schule mit Erfolg am Vorlesewettbewerb „Schüler lesen Platt“ beteiligt; sie will auch plattdeutsche Lesebücher in zwei Klassensätzen anschaffen. Es fehle jedoch eine begeisterte Fachkraft, die eine Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaft anbieten könne.
- An den *Beruflichen Schulen des Kreises Herzogtum Lauenburg* (Tel. 04542 – 85 79 0) vermittelt der Lehrer der Bauarbeiterklasse plattdeutsche Sprüche und Lieder, die traditionell zur Arbeit auf dem Bau gehören.
- *Schule Steinfeld* (Tel. 04542 – 33 17), Beauftragte ist Frau Preuninger.

Volkshochschule

Seit mehr als 10 Jahren wird regelmäßig ein Einführungskurs „Uns Moderspraak“ angeboten, doch wird dies Angebot kaum noch genutzt – in den letzten Jahren mußte die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen. Dennoch wird das Angebot weiterhin im Programm bleiben.

Bücherei

Die *Stadtbücherei Mölln* (Ltg. Petra Busse, Tel. 04542 – 83 64 36) hält für die Benutzer auch Plattdeutsches bereit. Dieser Teilbestand umfaßt zur Zeit

Jugendliteratur – 11 Bände

Sonstige Literatur – 104 Bände

Weitere Medien – keine

Kirche

Die Pastoren in Mölln können kein Platt. Wenn dennoch die Hubertusmesse in jedem zweiten Jahr auf Platt stattfindet, so ist das allein mit Gastpredigern möglich. Sonst gibt es keine plattdeutschen Aktivitäten in der kirchlichen Arbeit.

Vereine usw.

Von den über 90 verschiedenen Vereinen der Stadt ist im einzelnen nicht bekannt, ob und in welcher Form das Plattdeutsche bei ihnen eine Rolle spielt.

Bei der *Museumshöge* des Freundeskreises Möllner Museum wird jedoch vorwiegend Platt gesprochen, es geht dabei sogar um einen Wettstreit im plattdeutschen Erzählen. Und in der traditionell allmonatlich stattfindenden *Vertellerrunn*’ des Heimatbundes und Geschichtsvereins wird nach Möglichkeit nur Platt gesprochen.

Die Chöre der Stadt haben einige plattdeutsche Lieder im Programm.

Etwa einmal im Jahr gibt es eine öffentliche Autorenlesung mit einem mehr oder weniger bekannten Schreiber.

Theater

Die Amateurbühnen vor Ort spielen ausschließlich hochdeutsch.

Einzelinteressen

Ganz allgemein am Plattdeutschen interessiert sind:

- *Klaus May*, Vorstandsmitglied im Freundeskreis Möllner Museum (Tel. 04542 – 88 245);
- *Hans Reis*, Vörsitter des Freundeskreises (Tel. 04542 – 44 15);
- *Jürgen Burmester*, Beisitzer im Freundeskreis (Tel. 04542 – 26 00);
- *Alfred Flögel*, Ehrenvorsitzender der Eulenspiegelgilde (Tel. 04542 – 33 56);
- *Max Waschulewski*, Vorstandsmitglied im Heimatbund (Tel. 04542 – 39 52);
- *Harald Drewes*, Vorstandsmitglied der Eulenspiegelgilde (Tel. 04542 – 15 01);
- *Hannes Kock*, stellv. Vorsitzender der Eulenspiegelgilde (Tel. 04547 – 89 10 49);
- *Karl-Otto Kupke* (Tel. 04542 – 66 64) betätigt sich als plattdeutscher Autor und Rezitator.
- Der *Plattdeutsch-Beauftragte* der Stadt (s. oben) leitet die monatlich tagende *Vertellerrunn*’, führt plattdeutsche Nachtwächterführungen durch und bietet Plattdeutsch-Kurse in der VHS an.
- Die *Plattdeutsch-Beauftragte* des Kreises (Tel. 04542 – 27 66) verfügt über langjährige Erfahrung mit Plattdeutsch in der Schule und war an mancherlei Textsammlungen für den Unterrichtsgebrauch beteiligt. Sie setzt sich für die Einbeziehung des Plattdeutschen in die Lehrerfortbildung sowie in die vorschulische und schulische Erziehung ein. Besonders auf diesen Gebieten bietet sie Rat und Hilfe an.

STADT RATZEBURG

Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg; Tel.: 04541 – 80 00 0; Fax: 04541 – 84 25 3;
e-mail: stadt@ratzeburg.de; Internet: www.ratzeburg.de

Politischer Repräsentant: Bürgervorsteher Otfried Feußner
Verwaltungschef: Bürgermeister Michael Ziethen
Plattdeutsch-Beauftragter: Erwin Wilms, Schweriner Str. 17, 23909 Ratzeburg, Tel. 04541 – 70 34

Einwohner insges.: rd. 13.500

Platt als Umgangssprache

Im städtischen Alltag sind kaum plattdeutsche Laute zu hören. Da nur mehr die Älteren unter den Einheimischen Platt sprechen können und die Jüngeren es bestenfalls noch verstehen, gibt es ziemlich wenige Gelegenheiten für eine Unterhaltung auf Platt.

Politik

Die politischen Gremien der Stadt erledigen ihre Arbeit, wie allgemein üblich, in hochdeutscher Sprache. Ob und inwieweit die gewählten Vertreter auch des Plattdeutschen mächtig sind, ist nicht bekannt.

Verwaltung

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung bedienen sich bei ihrer Arbeit durchweg des Hochdeutschen, und zwar im Schriftlichen wie im Mündlichen. Jedoch dürfte ein plattsprechender Bürger in den Amtsstuben immer jemanden finden, der ihn zumindest versteht.

Kindergarten

Besondere Bemühungen um Niederdeutsches sind aus den Kindergärten nicht zu vermelden:

- *Evang. Kindertagesstätte Zipfelmütze* (Tel. 04541 – 87 84 56);
- *Kindergarten Hasselholt* (Tel. 04541 – 82 957);
- *Städt. Kindergarten Domhof* (Tel. 04541 – 76 96);
- *Kindergarten St. Georgsberg* (Tel. 04541 – 72 54).

Schule

An zwei Schulen, der *GHS St. Georgsberg* (Erika Schult, Tel. 04541 – 24 66) und der *GHS Vorstadt* (Claus Witt, Tel. 04541 – 43 26), bemühen sich Lehrkräfte, den Kindern die plattdeutsche Sprache näherzubringen. Ihre Schüler haben sich denn auch am Lesewettbewerb „Schüler lesen Platt“ mit Erfolg beteiligt.

Volkshochschule

Die *VHS Ratzeburg* veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Niederdeutsch an jedem ersten Sonntag des Monats im Haus Mecklenburg einen „Klönssnack

an'n Sünndag“ mit plattdeutschen Geschichten und Gedichten, vorzugsweise solchen aus dem Teilnehmerkreis. Die Leitung hat Volker Holm vom Zentrum.

Bücherei

Die *Stadtbücherei Ratzeburg* (Ltg. Marieluise Kröplin-Scheer, Tel. 04541 – 80 00 39) hält für ihre Benutzer auch Plattdeutsches vor. Dieser plattdeutsche Bestand beläuft sich derzeit auf

Jugendliteratur – 15 Bände

Sonstige Literatur – 80 Bände

Weitere Medien – 12

Kirche

Ein Plattdeutscher Gottesdienst mit Probst Peter Godzik ist geplant.

Vereine usw.

Der *Verein Vorstädter Bürger* trifft sich unter der Leitung des Platt-Beauftragten (s. oben) an jedem ersten Dienstag im Monat zu einem „Plattdüütschen Klönsnack“.

Es gibt plattdeutsche Lesungen bei Vereinsveranstaltungen.

Im *Haus Mecklenburg* finden auch plattdeutsche Kinderseminare, Lehrerseminare sowie Einführungsveranstaltungen für Kindergärtner/innen statt.

Theater

Plattdeutsch spielende Bühnengruppen sind nicht vorhanden.

Einzelinteressen

- *Ingrid Koch* (Tel. 04541 – 25 21) ist als plattdeutsche Autorin und Rezitatorin auch überregional bekannt.
- *Dorothea Stoldt* (Tel. 04541 – 83 209) schreibt auf Platt.
- *Brigitte Koscielski* (Tel. 04541 – 53 43) macht plattdeutsches Theater bei der Niederdeutschen Bühne Lübeck, war z. B. deren Leiterin. Zur Zeit ist sie die Vorsitzende der Plattdüütschen Volksgill to Lübeck e. V.
- *Dieter Haker* (Tel. 04541 – 23 94) schreibt unter dem Pseudonym ‚Korl Bäk‘ Glossen und kleine Geschichten u. a. für die Lübecker Nachrichten; zudem leitet er den Reuter-Stammtisch von 1988.
- *Günter Kluth* (Tel. 04541 – 83 863) gehört ständig zum Kreis der Reuter-Stammtischler.
- *Hans Jürß* (Tel. 04541 – 54 97), Kreisschulrat a. D., hielt früher regelmäßig plattdeutsche Vorträge, war Gründer und langjährig Leiter des ‚Plattdüütschen Klönsnacks‘ im Haus Mecklenburg, hat den inzwischen allenthalben in Norddeutschland laufenden Wettbewerb ‚Schüler lesen Platt‘ mit begründet.
- *Christian Lopau* leitet das Stadtarchiv und interessiert sich ganz allgemein für Plattdeutsches.

STADT SCHWARZENBEK

Ritter-Wulf-Platz 1, 21493 Schwarzenbek, Tel.: 04151 – 88 10; Fax: 04151 – 88 130;
e-mail: info@schwarzenbek.de; Internet: www.schwarzenbek.de

Politischer Repräsentant: Bürgervorsteher Eckhard Gerber
Verwaltungschef: Bürgermeister Frank Ruppert
Plattdeutsch-Beauftragte: Irene Schnoor, Fliederweg 10, 21493 Schwarzenbek, Tel. u. Fax 04151 – 52 42

Einwohner: rd. 15.000

Platt als Umgangssprache

In Schwarzenbek hört man auf der Straße sehr selten ein plattdeutsches Wort, des öfteren aber auf dem Wochenmarkt, wenn sich dort ältere Menschen begegnen.

Andererseits wird bei Familienfesten und feierlichen Anlässen von Vereinen und Verbänden oftmals in plattdeutscher Sprache vorgetragen – ein Zeichen dafür, daß viele das Plattdeutsche verstehen, aber leider nicht mehr sprechen. Familien, in denen man sogar mit den Kindern Platt spricht, sind ja überaus selten geworden.

Politik

Bei den Stadtverordnetenversammlungen wird grundsätzlich hochdeutsch gesprochen, denn fast alle Bürgermeister seit dem Kriege konnten bzw. können gar kein Platt. Auch der jetzige Bürgervorsteher beherrscht – im Gegensatz zu seinem Vorgänger, der lieber platt- als hochdeutsch sprach – die plattdeutsche Sprache nicht und möchte auch eine Stadtverordnetenversammlung nicht auf Platt leiten müssen. Auf dem Neujahrsempfang der Stadt jedoch haben geladene Gäste gelegentlich ihre Reden auf Platt gehalten.

Verwaltung

Auch in der Stadtverwaltung gilt das Hochdeutsche mehr oder weniger als alleinige Sprache. Die überwiegend jüngeren Mitarbeiter können gar kein Platt, nur bei den Älteren gibt es auf einen plattdeutschen Satz schon einmal eine plattdeutsche Antwort. Sollte sich tatsächlich einmal ein Bürger mit einem plattdeutsch geschriebenen Brief oder Antrag an die Verwaltung wenden, so würde man ihn wohl lesen und verstehen können; für eine Antwort in derselben Sprache würde man allerdings jemanden hinzuziehen müssen, der entsprechende Sprachkenntnisse besitzt.

Kindergarten

In 3 von den 5 Kindergärten bzw. Spielkreisen in der Stadt wird das Plattdeutsche schon jetzt bzw. in Kürze in die Arbeit einbezogen:

- In der *Kindertagesstätte St. Franziskus* (Tel. 04151 – 25 82) kann keine Kindergärtnerin Platt. An eine Berücksichtigung des Plattdeutschen ist deshalb einstweilen nicht gedacht.
- Beim *Spielkreis der Freien Evangelischen Kirche* (Tel. 04151 – 57 49) sieht es nicht anders aus.
- In der *Kindertagesstätte St. Elisabeth* (Tel. 04151 – 89 24 11) nimmt sich Susanne Millat des Umgangs mit dem Plattdeutschen an.

- In der *Kindertagesstätte Konfetti* (Tel. 04151 – 83 35 81) bemüht sich Nadine Lemke um Plattdeutsches.
- Und in der *Kindertagesstätte Kichererbse* (Tel. 04151 – 89 40 93) spricht, spielt und singt Leslie Bania plattdeutsch mit den Kleinen.

Schule

Die Schwarzenbeker Schulen haben sich bisher auf dem Gebiet plattdeutschen Unterrichts nicht sonderlich hervorgetan:

- Am *Gymnasium Schwarzenbek* (Tel. 04151 – 89 11 12) ist ein Mitglied des Kollegiums zum Plattdeutsch-Beauftragten bestellt (Johannes Oellermann), die Schule beteiligt sich auch am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“.
- An der *Realschule Schwarzenbek* (Tel. 04151 – 89 45 87) amtiert Renate Günther als Plattdeutsch-Beauftragte, und die Teilnahme am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“ ist hier ebenfalls üblich.
- Über plattdeutsche Bemühungen an der *GHS Friedrich-Wilhelm-Compe-Schule* (Tel. 04151 – 89 44 17) ist Näheres nicht bekannt.
- In der *GHS Verbandsschule Nordost* (Tel. 04151 – 84 09 210) hat Nicole Jessen das Amt der Plattdeutsch-Beauftragten inne. Am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“ beteiligt man sich bislang nicht. Dafür agiert hier aber eine kleine plattdeutsche Theatergruppe. – Im übrigen könnte diese Schule demnächst zu einer offenen Ganztagschule ausgebaut werden, wobei sich der Deutsche Hausfrauen-Bund an der Gestaltung des Nachmittagsprogramms beteiligen wird, ein Plattdeutsch-Angebot dabei eingeschlossen.
- Die *Centa-Wulf-Schule* (Tel. 04151 – 89 60 51) hat zwar eine Plattdeutsch-Beauftragte bestellt (Heike Deutschmann), doch sind unter ihren Schülern nur 2, die vielleicht etwas Platt verstehen könnten.

Volkshochschule

An der *VHS Schwarzenbek* (Tel. 04151 – 53 88) gibt es derzeit pro Semester einen Plattdeutsch-Kurs unter dem Motto „Plattdüütsch för jung un old. Kiek mol rin, wi freit uns bannig!“ (Ltg. Grete Bruhn).

Bücherei

In der *Stadtbücherei Schwarzenbek* (Ltg. Perdita Schadow, Tel. 04151 – 88 11 04) stehen auch plattdeutsche Materialien zur Verfügung, und zwar

Kinder-/Jugendliteratur – 6 Bände

Sonstige Literatur – 42 Bände

Sachbücher – 3 Bände

Weitere Medien – keine

Kirche

- In der *Ev.-luth. Kirche St. Franziskus* (Pastorin Barbara Neubert, Pastor Christoph Huppenbauer, Tel. 04151 – 89 230) findet einmal pro Jahr ein Plattdeutscher Gottesdienst statt, wenn dafür ein plattsprechender Gastprediger zur Verfügung steht. Allerdings ist das Interesse daran oft ziemlich gering.

- Pastorin Petra Habenicht von der *Ev.-Luth. Kirche St. Elisabeth* (Tel. 04151 – 89 24 24) kann selbst kein Platt.
- An der *Kath. Kirche St. Michael* (Gemeindereferentin Angelika Burgdorf, Tel. 04151 – 22 78) spielt Plattdeutsches bisher keine Rolle.
- Das gilt bislang auch für die *Freie Evangelische Gemeinde* (Pastor Georg Preis, Tel. 04151 – 57 49), jedoch besteht hier ein gewisses Interesse, künftig das Plattdeutsche ins Gemeindeleben einzubinden.

Vereine usw.

Welche Rolle das Plattdeutsche im Vereinsleben der vielen Schwarzenbeker Vereine spielt, ist im einzelnen schwer auszumachen. Bekannt ist aber so viel:

- Der *Bürgerverein* veranstaltet seit mehreren Jahren Leseabende mit einem plattdeutschen Autor aus Hamburg.
- Bei Feierlichkeiten des *Deutschen Hausfrauen-Bundes* wird regelmäßig Plattdeutsches vorgetragen, ebenso bei der örtlichen Gruppe der *Landfrauen*.
- Ein *Plattdeutscher Gesprächskreis* unter Leitung der Plattdeutsch-Beauftragten (s. oben) trifft sich einmal im Monat. Inzwischen gehören dazu ca. 25 Personen, die für ca. 2 Stunden Freude am Plattsnacken haben.
- Die 3 Chöre am Ort, der Damenchor *Sing, Sang, Song* (Ltg. Regine Olk), die *Schwarzenbeker Liedertafel* (Ltg. Markus Götze) und der *Männerchor der Firma Fette* (Ltg. Detlef Matzat) haben auch plattdeutsche Lieder in ihrem Repertoire.

Theater

Die *Theatergruppe der VHS* spielt nur in Hochdeutsch.

Einzelinteressen

- Die Gruppe *Blinkfüür* (Ansprechpartner Peer Weihmann, Tel. 04151 – 81 371), bestehend aus 2 Damen und 2 Herren, singt u. a. auch plattdeutsche Lieder, z. B. Vertonungen von Gedichten Theodor Storms und Klaus Groths.
- *Hilda Hintze* aus Sahms (Tel. 04151 – 68 10) schreibt ernste und besinnliche plattdeutsche Gedichte.
- *Elke Nüske* (Tel. 04151 – 41 22) und *Irene Schnoor* (Tel. 04151 – 52 42), beide aus Schwarzenbek, schreiben plattdeutsche Geschichten und haben sich damit auch an Schreibwettbewerben des NDR beteiligt.

WENTORF b. HAMBURG

Hauptstraße 16, 21465 Wentorf bei Hamburg, Tel.: 040 – 72 001-0; Fax: 040 – 72 00 12 34; e-mail: gemeinde@wentorf.de; Internet: www.wentorf.de

Politischer Repräsentant: Bürgervorsteher Hans-Bernd Helms
Verwaltungschef: Bürgermeister Matthias Heidelberg
Plattdeutsch-Beauftragter: Heinrich Querfurt, Schanze 34 , 21465 Wentorf, Tel.: 040 – 72 04 668, e-mail: heiquerw@t-online.de

Einwohner: rd. 10.000

Platt als Umgangssprache

Plattdeutsch wird nur noch in wenigen Familien oder Haushalten gesprochen.

Politik

Einige Mitglieder der Gemeindevertretung sprechen Platt, aber nur untereinander.
In der politischen Arbeit spielt Platt keine Rolle.

Verwaltung

Keine Anwendung der plattdeutschen Sprache.

Kindergarten

Die Arbeit an den Wentorfer Kindergärten und Spielkreisen zeigt bisher wenig Bemühen um Niederdeutsches:

- Am *Kindergarten der Gemeinde Wentorf* (Tel. 040 – 72 03 422) soll ab Dezember 2005 Plattdeutsch vermittelt werden (Frau Jacobs).
- Der *Freundeskreis für vorschulische Erziehung „Kinderinsel“* (Tel. 040 – 72 90 680) hat im Januar 2005 mit der Plattdeutsch-Arbeit begonnen (Herr Maack).
- Am *Kindergarten der ev. Kirchengemeinde Wentorf* (Tel. 040 – 72 06 969) ist schon bisher immerhin so viel Platt in die Arbeit eingeflossen, daß die Kinder beim Sommerfest mit Eltern und Altenheimbewohnern ein kleines Programm von plattdeutschen Liedern und Tänzen darbieten konnten. Ab Januar wird auch hier gezielt Plattdeutsches vermittelt (Herr Trump).
- Beim *Bewegungskindergarten der TSG Bergedorf* (Tel 040 – 72 97 77 91) ist an eine Berücksichtigung des Niederdeutschen bislang nicht gedacht; vorgesehen ist aber, das Englische in die Arbeit aufzunehmen. Insofern entstünde hier eine Konkurrenzsituation.
- Vom *Integrationskindergarten Schneiderschere* (Tel. 040 – 72 00 56 94) sind Platt-Aktivitäten bislang nicht zu melden. Die Leiterinnen waren jedoch begeistert von der Anregung. Seit Januar 2005 wird deshalb Plattdeutsches regelmäßig einbezogen (Ehepaar Kloock).

- Am *Privatkindergarten Höppnerallee 47* (Tel. 040 – 72 04 022) sind die Kinder noch sehr jung (3 – 4 Jahre); die Leiterin hält es deshalb in diesem Jahr noch nicht für angebracht, das Plattdeutsche zu vermitteln.
- Das *Evangelische Jugendhaus Marienburg* (Tel. 040 – 72 03 786) entwickelt zur Zeit keine Platt-Aktivitäten. Es werden aber Möglichkeiten dafür gesehen, wenn sich Leute finden ließen, die Plattdeutsch vermitteln können.
- Die Leiterin beim *Waldkindergarten Wentorf e.V.* (Tel. 040 – 79 01 13 20) war von der Idee, Plattdeutsches in die Arbeit einzubeziehen, angetan. Seit Januar 2005 geschieht das nun auch (Herr Paschen).

Schule

- An der *Grundschule Wentorf* (Tel. 040 – 72 01 204) bietet Frau Willers zur Zeit ein Wahl-Pflichtfach „Plattdeutsch“ an mit 1 Wochenstunde (ca. 15 Schüler). Die Schüler, 3. Klasse, sind allerdings noch nicht so recht zu begeistern. In Kürze wird aber ein neues Platt-Projekt begonnen (Ehepaar Kloock).
- Die *Hauptschule Wentorf* (Tel. 040 – 72 03 080) kann im Augenblick keine Platt-Aktivitäten melden.
- Auch an der *Realschule Wentorf* (Tel. 040 – 72 02 743) gibt es bisher keine besonderen Bemühungen um Niederdeutsches. Eine Befragung der Schüler ergab, dass kaum Eltern Plattdeutsch können, allerdings einige Großeltern. Durch die Einführung der Ganztagschule könnten sich aber zukünftig Möglichkeiten ergeben.
- Am *Gymnasium Wentorf* (Tel. 040 – 72 54 500) reagieren die Schüler leicht mit Abwehr auf Plattdeutsches („Platt ist nicht cool!“). Dennoch beteiligt sich die Schule regelmäßig am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“ und lädt dazu auch plattdeutsche Schriftsteller aus der Nähe, wie z. B. Günter Harte, ein.

Volkshochschule

Wentorf hat keine eigenständige VHS. Die benachbarte VHS Reinbek hat aber in der Regel plattdeutsche Veranstaltungen im Programm.

Bücherei

Die *Gemeindebücherei Wentorf* (Ltg. Monika Benecke, Tel. 040 – 72 05 399) bietet den Benutzern auch Plattdeutsches an. Dies plattdeutsche Angebot umfaßt zur Zeit
 Jugendliteratur – 15 Bände
 Sonstige Literatur – 27 Bände
 Weitere Medien – 3

Kirche

Zweimal im Jahr, zu Ostern und zu Weihnachten, wird ein Gottesdienst mit plattdeutscher Predigt gehalten (Pastor Hauke Schröder, Tel. 040 – 72 02 711).

Vereine usw.

Der *Bürgerverein Wentorf* lädt mehrmals im Jahr zu plattdeutschen Veranstaltungen ein (Autorenlesungen, „Plattdeutscher Tag“ o. ä.).

Theater

Die *Wentorfer Bühne* wurde vor 25 Jahren gegründet. Da viele Bühnen im Umkreis plattdeutsche Stücke spielten, verlegte sie sich auf ausschließlich hochdeutsche Stücke. Durch einen Wechsel zum Plattdeutschen würde nur Konkurrenz mit anderen Bühnen im Umkreis (Hamburg) entstehen.

Einzelinteressen

Der Plattdeutsch-Beauftragte (s. oben) schreibt kleine Artikel auf Platt für das Heimatheft „Wentorf im Blick“. (Auflage 5700 Stck.). Außerdem erscheint jetzt regelmäßig eine besondere „Plattdeutsche Seite“ in dem Heft.

AMT AUMÜHLE - WOHLTORF

Bismarckallee 21, 21521 Aumühle, Tel. 04104 – 97 80 10, Fax: 04104 – 97 80 13;
e-mail: giese@aumuehle.de; Internet: www.aumuehle.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Gerd Burmester
Verwaltungschef: Bürgermeister Dieter Giese
Plattdeutsch-Beauftragter: Otto Prueß, Ernst-Mantius-Str. 18, 21029 Hamburg-Bergedorf;
Tel.: 040 – 72 48 38 4; Fax: 040 – 72 48 37 0 ; e-mail: opruess@t-online.de

Amtsangehörige Gemeinden: Aumühle, Wohltorf, Gutsbezirk Sachsenwald (Einwohner insges.: rd. 5500)

Platt als Umgangssprache

Die beiden amtsangehörigen Gemeinden Aumühle (1744) und Wohltorf (1280) waren bis zum Ende des 19. Jahrhunderts reine Bauerndörfer. In dieser ländlichen Region wurde ausschließlich niederdeutsch (plattdeutsch) gesprochen. Die plattdeutsche Sprache hat sich im Laufe der Jahrhunderte nur unwesentlich verändert. Die Menschen waren sesshaft und es gab kaum Einflüsse von außen. Das Plattdeutsche wurde so von Generation zu Generation weitergegeben.

Ende des 19. Jahrhunderts zog es wohlhabendere Gesellschaftsschichten in den östlichen Bereich von Hamburg. Hanseatische Kaufleute wohnten in den Sommerresidenzen der neu gegründeten Villenkolonien. Der Bau der Eisenbahn (1846), der Ausflugsverkehr in den Sachsenwald, die Anwesenheit des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck im Ortsteil Friedrichsruh (1873) und der Zuzug von Evakuierten und Flüchtlingen (1944/1945) führten zu einem verstärkten Einfluss auf die örtliche plattdeutsche Sprache. Wohltorf, aber besonders Aumühle, entwickelten sich zu einem hochdeutsch sprechenden Raum. Trotz der Fremdeinflüsse blieb die plattdeutsche Sprache aber weiterhin die Umgangssprache für die gering gewordene alteingesessene Bevölkerung.

Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung kann die plattdeutsche Sprache heute noch verstehen. Die älteren Einwohner von Aumühle und Wohltorf können plattdeutsch sprechen und tun es auch. Leider wird nur noch selten mit den Kindern plattdeutsch gesprochen.

Eine besondere Pflege der niederdeutschen Sprache fand bisher nicht statt. Lediglich kleinere Kreise trafen sich in den letzten Jahrzehnten privat, in der Volkshochschule oder im Rahmen von Veranstaltungen durch die Gemeinden, um niederdeutsche Sprachkontakte zu pflegen.

Politik

Die Sitzungen des Amtes und der Gemeinden werden in hochdeutscher Sprache geführt. Da die Gemeindevertreter überwiegend die niederdeutsche Sprache verstehen, aber nur wenige Gemeindevertreter auch niederdeutsch sprechen, ist es kaum möglich, die Sitzungen in dieser Sprache durchzuführen.

Entsprechend der Landesplanung sollen Amtsvorsteher und die Bürgermeister von Aumühle und Wohltorf ermuntert werden, niederdeutsche Debattenbeiträge zwanglos neben hochdeutschen bei allen Beratungspunkten zu fördern und zuzulassen.

Verwaltung

Einige Beamte und Angestellte in der Verwaltung können das Niederdeutsche sprechen. Sie sind auch in der Lage, sich mit den Einwohnern plattdeutsch zu unterhalten. Sie wären aber derzeit, d. h. ohne besondere Anleitung und Übung, nicht in der Lage, Schriftstücke in niederdeutscher Sprache zu verfassen.

Kindergarten

- *Ev.-Luth. Kindergarten Aumühle*, Weidenstieg 2, 21521 Aumühle, Tel. 04104 – 51 74
- *Ev.-Luth. Kindergarten Wohltorf*, Alter Knick, 21521 Wohltorf, Tel. 04104 – 25 94
- *Ev.-Luth. Kindergarten Wohltorf*, Querkamp 14, 21521 Wohltorf, Tel. 04104 – 24 12
- *Kinderspielgruppe „Die Waschbären“*, Kastanienallee 1, 21521 Wohltorf, Tel. 04104 – 80 65 5
- *Montessori Kinderhaus e.V.*, Ernst-Anton-Str. 27, 21521 Aumühle, Tel. 04104 – 96 13 83

In praktisch allen Kindergärten werden niederdeutsche Reime, Lieder, Kinderspiele u. a. gesprochen oder gesungen.

Schule

- *Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule*, Realschule mit Grundschulteil, Ernst-Anton-Str. 27, 21521 Aumühle, Tel. 04104 – 15 65
- *Grundschule Wohltorf*, Alter Knick 22, 21521 Wohltorf, Tel. 26 80

An beiden Schulen wird die niederdeutsche Sprache gepflegt. Die Schulen beteiligen sich auch am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“, und zwar zum Teil mit großem Erfolg.

Volkshochschule

An der *VHS der Sachsenwaldgemeinden Aumühle und Wohltorf e. V.*, Bergstraße 9, 21521 Aumühle, Tel. 04104 – 80 36 0, werden seit einiger Zeit keine Kurse zur Förderung des Niederdeutschen angeboten. Die VHS soll nun gebeten werden, entsprechende Kurse wieder in ihr Programm aufzunehmen.

Bücherei

Die beiden Büchereien im Amtsbezirk haben auch Plattdeutsches in ihrem Bestand:

- Und zwar verfügt die *Gemeindebücherei Aumühle* (Ltg. Ilona Zerrath, Tel. 04104 – 97 80 27) derzeit über folgende Stückzahlen:
Jugendliteratur – 2 Bände
Sonstige Literatur – 3 Bände
Weitere Medien – keine
Eine Aufstockung des plattdeutschen Bestandes ist jedoch geplant.

- In der *Gemeindebücherei Wohltorf* (Ltg. Heidemarie Hagen, Tel. 04104 – 41 19) sind z. Zt. vorhanden:
Jugendliteratur – keine
Sonstige Literatur – 4 Bände
Weitere Medien – keine

Kirche

- *Ev.-Luth. Kirchengemeinde Aumühle*, Pastor Dr. Martin Rößler, Börnsener Str. 25, 21521 Aumühle, Tel. 04104 – 30 59
- *Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wohltorf*, Pastor Erich Zschau, Kirchberg 5, 21521 Wohltorf, Tel. 04104 – 22 83

Zur Zeit wird weder im Gottesdienst noch bei den sonstigen Aktivitäten der Kirche eine besondere Pflege des Niederdeutschen betrieben.

Vereine usw.

- *Europa-Union Deutschland*, OV Aumühle-Wohltorf, Uwe Diezmann, Vor den Hegen 18, 21521 Wohltorf, Tel. 04104 – 27 50
- *Förderkreis Kultur Aumühle-Wohltorf*, 21521 Aumühle, Antje Peschel, Hofriedeallee 1, Tel. 04104 – 36 85
- *Otto-von-Bismarck-Stiftung*, Am Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh, Tel. 04104 – 97 71 0, Geschäftsführer: Dr. Michael Epkenhans
- *Jugendring Sachsenwald*, Adelheid Kunde, Ernst-Anton-Str. 27a, 21521 Aumühle, Tel. 04104 – 69 27 04
- *Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.* (BdP), Leopold Schick, Lindenstr. 27, 21521 Aumühle, Tel. 04104 – 15 48

Mit Ausnahme der Otto-von-Bismarck-Stiftung unternimmt keine dieser örtlichen Vereinigungen besondere Anstrengungen, die niederdeutsche Sprache und Kultur zu pflegen oder zu fördern.

Theater

Theatergruppierungen sind nicht vorhanden.

Einzelinteressen

Einzelne Personen mit speziellen niederdeutschen Interessen sind vor Ort nicht bekannt.

AMT BERKENTHIN

Am Schart 16, 23919 Berkenthin; Tel. 04544 – 80 01-0; Fax 04544 – 80 01-31;
e-mail: amt-berkenthin@schleswig-holstein.de; Internet: www.amt-berkenthin.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Adolf Martens

Verwaltungschef: LVB Walter Frank

Plattdeutsch-Beauftragter: Dr. Claus Schuppenhauer, Ringreiterweg 6, 23919 Rondeshagen,
Tel. 04544 – 392; e-mail: Claus.Schuppenhauer@t-online.de

Amtsangehörige Gemeinden: Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Düchelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klem-
pau, Krummesse, Niendorf, Rondeshagen, Sierksrade (Einwohner insges.: rd. 8.000).

Platt als Umgangssprache

Vor einem halben Jahrhundert noch durfte man den Bereich des Amtes Berkenthin – wie den Kreis Hzgt. Lauenburg überhaupt – zu jenen Gebieten in Norddeutschland zählen, in denen die niederdeutsche Heimatsprache sich vergleichsweise sehr lebendig erhalten hatte. Die Welt des ‚platten Landes‘ mit ihren gewachsenen Dörfern ohne viele Verbindungen zur größeren Außenwelt und mit Menschen, die wegen ihrer vorwiegend bäuerlichen Existenz zu Selbsthaftigkeit und Selbstgenügsamkeit bestimmt waren – diese homogenen kleinen Lebensgemeinschaften boten eben die besten Voraussetzungen dafür, daß man über die Zeiten hinweg für den Alltag an einer niederdeutschen Umgangssprache festhielt und sich der hochdeutschen Standardsprache nur bediente, wo die Umstände das unbedingt verlangten.

Die Umwälzungen der letzten Jahrzehnte haben die Grundbedingungen für den selbstverständlichen Gebrauch einer niederdeutschen Nahsprache ein- für allemal zerstört: Der Zwang zur allseitigen Mobilität mit dem Siegeszug des Autos, dem Ausbau des Straßennetzes und der Notwendigkeit beruflichen Wechsels sowie die Neigung zum Wohnen im Grünen mit dem Berufspendlerum im Gefolge; die unaufhaltsame Technisierung der Landwirtschaft, die der Arbeit in Gruppen ein Ende gemacht hat; die allmähliche Bürokratisierung des Lebens; die Demokratisierung der Bildung; der Aufbau und die Allgegenwart der modernen Unterhaltungs- und Kommunikationsmedien – jede dieser gesellschaftlichen Entwicklungen hat der Verwendung der regionalen Zweitsprache Niederdeutsch Abbruch getan, und alle zusammen haben die Tendenz zum Gebrauch des Standarddeutschen verstärkt.

Wie allenthalben auf dem einstmalen platten Land, so können heute auch im Bereich des Amtes Berkenthin in der Regel nur mehr die älteren Alteingesessenen flüssig platt sprechen. Sie tun es aber in erster Linie untereinander, nicht jedoch oder lediglich zögernd im Umgang mit den Jüngeren, mit Zugezogenen oder ganz Fremden. Auf diese Weise sind die Gelegenheiten, Platt zu hören und sogar zu sprechen, selbst hier auf den Dörfern so selten geworden, daß Heranwachsende und Neubürger kaum noch eine Chance haben, die Sprache im täglichen Miteinander zu erlernen. Die Tradition der natürlichen Weitergabe der Regionalsprache von Generation zu Generation ist damit abgebrochen, der Bestand des Niederdeutschen mithin akut gefährdet.

Politik

In den Gremien der politischen Selbstverwaltung, dem Amtsausschuß und den Gemeindevertretungen, ist selbstverständlich das Hochdeutsche die normale Verhandlungs- und Protokollsprache. Dennoch ist das Niederdeutsche nicht gänzlich von der Arbeit ausgeschlossen: In den Redebeiträgen kommen immer wieder mehr oder minder kurze plattdeutsche Einschübe vor, und sie gelten als durchaus zulässig, d. h. sie werden weder als unangemessen empfunden noch gar gerügt. Die weniger offiziellen Gespräche am Rande der Sitzungen werden – zumindest zwischen den älteren, seit längerem ortsansässigen Amtsträgern – ohnehin häufig und gern auf Platt geführt.

Im Umgang mit den Bürgern bedienen sich die politischen Repräsentanten natürlich vorwiegend des Hochdeutschen, in manchen Situationen aber auch des Niederdeutschen: Solange es um offizielle Unterrichtung der Bürger geht, etwa um Informationsveranstaltungen, Wahlprogramme und Wahlwerbung, gilt regelmäßig das Hochdeutsche. Je privater jedoch die Gesprächssituation ist und je besser sich die Beteiligten kennen, desto öfter nutzen sie auch das Niederdeutsche für ihren Gedankenaustausch. Beispielsweise ist der Amtsvorsteher dafür bekannt, daß er sich gern des Plattdeutschen bedient, und das gelegentlich auch bei eher offiziellen Reden.

In zumindest 2 amtsangehörigen Gemeinden, Berkenthin und Rondeshagen, haben die Kulturausschüsse der Ortsparlamente in der Vergangenheit gelegentlich plattdeutsche Veranstaltungen durchgeführt, seien das nun Autorenlesungen oder Vorträge gewesen. Ähnliches dürfte auch in Zukunft zu erwarten sein.

Bei dörflichen Feiern aller Art, etwa den alljährlichen „Senioren-Weihnachtsfeiern“ in Rondeshagen und anderswo, werden zur Unterhaltung oft plattdeutsche Gedichte, Döntjes usw. vorgetragen.

Verwaltung

Von den Mitarbeitern der Amtsverwaltung beherrschen die meisten, insbesondere die älteren, das Niederdeutsche so weit, daß sie jederzeit zu einer Unterhaltung auf Platt imstande sind. Und sie nutzen diese Fähigkeit bei der Alltagsarbeit, wann immer ein gewählter Repräsentant der Gemeinden oder ein ratsuchender Bürger zu erkennen gibt, daß er ebenfalls Platt kann und es gern spricht. So wird ein nicht unerheblicher Teil der Geschäfte, vor allem auch mit den Bürgermeistern, zumindest teilweise auf Platt abgewickelt.

Ungleich schlechter steht es um die Möglichkeit, zumindest Teile der schriftlichen Verwaltungstätigkeit auf Niederdeutsch zu erledigen: Kein Mitarbeiter des Amtes wäre wohl auf Anhieb dazu in der Lage, z. B. einen Bescheid oder auch nur die Antwort auf einen plattdeutsch geschriebenen Antrag bzw. Brief auf Platt auszufertigen. Indes hat von der neuerdings gegebenen Möglichkeit, sich mit einem plattdeutsch verfaßten Schriftstück an das Amt zu wenden (vgl. die Bestimmungen der „Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen“), auch noch nie jemand Gebrauch gemacht.

Kindergarten

In den 13 Kindergärten und Spielkreisen des Amtsbereichs spielt das Plattdeutsche eine denkbar unterschiedliche Rolle:

- In der Arbeit am *Kindergarten Behlendorf* (Ltg. Frau Prellwitz, Tel. 04544 – 13 42) kommt Niederdeutsches bislang nicht vor, weil keine der Mitarbeiterinnen der Sprache hinreichend mächtig ist.

- Dasselbe gilt für den *Kindergarten Wieseneck*, Bliestorf (Ltg. Rolf Feddern, Tel. 04501 – 18 90). Doch hat hier der Verwaltungsleiter, der mit dem Plattdeutschen aufgewachsen ist, das Interesse bekundet, künftig selbst für eine Berücksichtigung dieser Sprache und Kultur zu sorgen. Er braucht dafür allerdings fachkundigen Rat, geeignetes Material und praktische Hilfe.
- Am *Kindergarten Moorhof*, Berkenthin, samt zugehörigem *Spielkreis* (Ltg. Frau Tesche, Tel. 04544 – 15 79) besteht seit gut zwei Jahren eine besondere plattdeutsche Arbeitsgruppe unter der Leitung von Anneliese Schwarzloh (Tel. 04544 – 13 55), die sich alle 14 Tage trifft. Zur Zeit besteht sie aus 25 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren.
- Im *Kindergarten Pastorat*, Berkenthin (Ltg. Frau Vehlow, Tel. 04544 – 13 53) wird zwar gelegentlich auch ein plattdeutsches Lied usw. gesungen, von gezielter Hinwendung zum Niederdeutschen kann aber keine Rede sein.
- Am *Kindergarten Bliestorf* (Ltg. Frau Pieper, Tel. 04501 – 86 27) spielt das Plattdeutsche wegen fehlender Sprachkenntnis bei der Erzieherin bisher keine Rolle. Es wird jedoch überlegt, ob für diesen Teil der Arbeit nicht Hilfe von außen (Mutter bzw. Großmutter) zu gewinnen ist.
- Mangelnde Sprach- und Materialkenntnis ist auch der Grund dafür, daß Niederdeutsches im *Kindergarten Kastorf* (Ltg. Frau Frischmuth-Becker, Tel. 04501 – 16 45) bislang so gut wie nicht vorkommt. Dabei hält die Leiterin eine Einbeziehung der Heimatsprache für erfolgversprechend, weil diese im Umfeld der Kinder doch eine erhebliche Bedeutung habe. Man wäre deshalb für Materialhinweise und methodischen Rat sehr dankbar.
- Der *Kindergarten Klempau* (Ltg. Frau Schütt, Tel. 04508 – 72 77) besteht erst kurze Zeit. Mehr als ein kleines plattdeutsches Laternenlied hat man noch nicht einüben können. Jedoch verfügen die Erzieherinnen über einige Sprachkenntnis sowie über Erfahrung in der Arbeit mit dem Plattdeutschen. Man wäre deshalb daran interessiert, diese Arbeit auszuweiten, und wünschte sich nur etwas mehr Material dafür.
- Am *Kindergarten Krummesse* (Ltg. Frau Pilgram, Tel. 04508 – 77 79 10) ist nicht beabsichtigt, sich dem Plattdeutschen in der Arbeit zu widmen. Weder die Leiterin noch ihre Kolleginnen sind der Sprache hinreichend mächtig, zudem stammen viele Kinder aus zugezogenen Familien.
- Keine Einbeziehung des Plattdeutschen meldet auch der *Spielkreis Krummesse* (Ltg. Frau Hummel, Tel. 04508 – 77 76 386), und zwar wegen ähnlich unzureichender Voraussetzungen.
- Die Elternschaft des *Kindergartens Rondeshagen* (Ltg. Frau Moll, Tel. 04544 – 16 85) hat erst vor kurzem beschlossen, daß die Kinder mit dem Englischen vertraut gemacht werden sollen. Das ist nach Meinung der Leiterin genug der sprachlichen Früherziehung. Sollte sich an der Einstellung der Eltern künftig wieder etwas ändern, könnte und möchte sie jedoch Plattdeutsches mit aufnehmen.
- Am *Spielkreis Sierksrade/Düchelsdorf* (Ltg. Frau Wehrt, Tel. 04501 – 14 96) spielt Plattdeutsches bisher keine Rolle. Die nötige Sprachkenntnis dafür wäre vorhanden, doch möchte die Leiterin zunächst den Elternwillen erfragen.

Schule

An beiden Schulen im Amt hat das Niederdeutsche bislang nicht den Stellenwert gewonnen, den es nach den kulturpolitischen Vorgaben (vgl. den Erlaß „Niederdeutsch in der Schule“ von 1992 sowie die seit dem 01.01.1999 für Schleswig-Holstein geltenden Bestimmungen der „Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen“) heutzutage haben soll. Die ersten Schritte auf dem Wege zu diesem Ziel sind aber gemacht.

GHS Berkenthin (Ltg. Monika Schulze, Tel. 04544 – 379):

- Die Schule beteiligt sich am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“, seit dieser vor fast 30 Jahren im Kreis Hzgt. Lauenburg eingeführt wurde. In den letzten Jahren fanden die innerschulischen Ausscheidungen sogar im Rahmen einer halb-öffentlichen Veranstaltung mit plattdeutschem Begleitprogramm statt, d. h. die Repräsentanten des Amtes sowie die Eltern, Großeltern usw. der beteiligten Schüler konnten daran teilnehmen. Diese Übung soll wegen der besseren öffentlichen Wirkung beibehalten werden.
- Zumindest eine Lehrkraft (Ilse Schuppenhauer, Tel. 04544 – 392) hat über Jahrzehnte hinweg Kinder des 1. und 2. Schuljahres regelmäßig und ausgiebig mit plattdeutschen Reimen, Gedichten, Liedern, Tanzspielen usw. vertraut gemacht, und zwar innerhalb des normalen Unterrichts. In bis zu einstündigen Programmen haben die Kinder der betreffenden Klassen die so erworbenen Plattkenntnisse und -fertigkeiten bei Klassen- und Schulfesten, Einschulungsfeiern usw. jeweils einem größeren ‚Publikum‘ vorführen können.
- Zwar ist diese Lehrkraft im Herbst 2003 in den Ruhestand gegangen, doch setzt sie seit Beginn des Schuljahres 2003/2004 ihre Arbeit ehrenamtlich fort: In Abstimmung mit der Schulleitung hat sie im Jahr 2003/2004 erstmals eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft „Plattdeutsch“ für Schüler des 2. Schuljahres angeboten (eine Wochenstunde zusätzlich zur normalen Stundentafel). 14 Kinder nahmen daran teil.
- Vom gleichen Zeitpunkt an hat ein weiterer Lehrer (Dieter Voß, Tel. 04544 – 540) eine gleichartige Arbeitsgemeinschaft für Schüler des 3. und 4. Schuljahres durchgeführt (8 Teilnehmer).
- Beide Arbeitsgruppen sind im Frühjahr 2004 mit einem kleinen plattdeutschen Programm gemeinsam vor den Bewohnern des Altenheims am Ort ‚aufgetreten‘. Es ist auch daran gedacht, eine solche Vorführung gelegentlich zu wiederholen, und zwar sowohl im Altenheim als auch als öffentliche Veranstaltung.
- Wegen des guten Erfolges ist dies freiwillige Angebot zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 um eine AG aufgestockt worden, so daß Ilse Schuppenhauer jetzt eine AG für Kinder des 1. Schuljahres (eine Wochenstunde, 11 Teilnehmer) sowie eine für Kinder des 2. Schuljahres (eine Wochenstunde, 29 Teilnehmer) leitet und Dieter Voß eine AG für Kinder des 3./4. Schuljahres (eine Wochenstunde, 9 Teilnehmer).
- Da die GHS Berkenthin sich im Ausbau zu einer offenen Ganztagschule befindet, dürften sich künftig Chancen für ein größeres Plattdeutsch-Angebot ergeben.

GHS Krummesse (Ltg. Stefan Beeg, Tel. 04508 – 257):

- Die Schule beteiligt sich – wegen mangelnden Interesses bzw. fehlender Sprachkompetenz – bislang nicht am Lesewettbewerb „Schüler lesen Platt“.

- Aus dem gleichen Grunde ist es nicht gelungen, aus dem Kollegiumskreis jemanden für das Amt einer/s Plattdeutsch-Beauftragten zu bestellen.
- So beschränkt sich die Berücksichtigung des Plattdeutschen an dieser Schule bislang darauf, daß der Schulleiter in den Deutschunterricht der 8. Klasse regelmäßig eine Einheit „Plattdeutsch“ einbindet.

Volkshochschule

Die *VHS Berkenthin* e. V. (Tel. 04544 – 413) hat bislang nichts Plattdeutsches im Programm. Die Leiterin wäre aber sehr interessiert an einem solchen Angebot – nur hat sich bis heute niemand gefunden, der eine einschlägige Veranstaltung hätte anbieten wollen bzw. können.

Kirche

Die 11 amtsangehörigen Gemeinden sind nach verschiedenen Kirchorten eingepfarrt:

- Im Leben der *Kirchengemeinde Berkenthin* (Pastor Wolfgang Runge, Tel. 04544 – 344) spielen plattdeutsche Sprache und Kultur, so weit die Erinnerung zurückreicht, bisher keine Rolle. Das liegt ganz einfach daran, daß es den jeweils amtierenden Pastoren an der nötigen aktiven Sprachfertigkeit fehlte bzw. fehlt. Der derzeitige Amtsinhaber zeigt sich aber aufgeschlossen für die Möglichkeit, gelegentlich einen Amtsbruder z. B. für einen plattdeutschen Gottesdienst nach Berkenthin einzuladen. So ist für April 2005 ein erster solcher Gottesdienst vorgesehen.
- Nicht viel anders sieht es bei der *Kirchengemeinde Krummesse* (Büro Tel. 04508 – 420) aus: Beide Pastoren können das Niederdeutsche zwar verstehen, jedoch nicht flüssig sprechen. Immerhin hat man dann und wann Versuche zur Einbindung des Plattdeutschen in den Gottesdienst auf die Weise gemacht, daß man plattsprechende Laien als Lektoren einsetzte. Von daher besteht denn auch durchaus Interesse daran, einmal einen Gastprediger für einen gänzlich plattdeutschen Gottesdienst zu gewinnen.
- In der *Kirchengemeinde Nusse/Behlendorf* (Pastor Torsten Reimer, Tel. 04544 – 340) findet traditionell in jedem Jahr um Johanni herum ein plattdeutscher Gottesdienst in der Kirche zu Behlendorf statt. Da der ortsansässige Pastor Plattdeutsch zwar verstehen, nicht aber flüssig sprechen kann, bittet er dazu einen plattsprechenden Amtsbruder von außerhalb.
- *Kirchengemeinde Siebenbäumen* (Pastorin Almuth Jürgensen, Tel. 04501 – 200)

Vereine usw.

- Die *Landjugend Berkenthin*, deren Mitglieder aus dem ganzen Amtsbezirk kommen (Vors. z. Zt.: Cristof Vogler, Tel. 04543 – 276, und Stephanie Dohrendorf, Tel. 04541 – 38 88) studiert seit Jahrzehnten alljährlich ein kleineres plattdeutsches Theaterstück ein und führt es ein- oder zweimal öffentlich auf: regelmäßig als Auftakt zum Erntedankball öffentlich und danach manchmal – d. h. auf Wunsch – vor den Bewohnern des Altenheims am Ort. Diese Tradition wollen die jungen Leute auf jeden Fall beibehalten.
- Mit der *Theatergruppe Bliestorf von 1963* (Vors.: Heinrich Witten, Tel. 04501 – 502) ist im Amtsbereich eine der vielen ländlichen Spielgemeinschaften zuhau-

se, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz – neben den fester organisierten Mitgliedsbühnen der regionalen Niederdeutschen Bühnenbünde – seit vielen Jahrzehnten für einen lebendigen plattdeutschen Bühnenbetrieb in Norddeutschland sorgen. Die ‚Bliesterfer‘ etwa treten seit 1963 alljährlich mehrmals mit einem plattdeutschen Stück auf.

Derzeit gehören der Theatergruppe 56 Personen an, die sich in alle anfallenden Arbeiten teilen, von der Stückauswahl, Spielleitung und Darstellung über Bühnenbau, Beleuchtung und Maske bis hin zu Verwaltung und Kassenführung.

Lange Jahre ist die Gruppe mit ihren Einstudierungen durch die Säle der umliegenden Gemeinden ‚gereist‘. Seit ihr aber mit dem Dorfgemeinschaftshaus Bliesterf ein eigenes kleines Haus zur Verfügung steht, spielt sie nur noch dort – und zwar mit einer Inszenierung pro Jahr, die an 10 Terminen gezeigt wird.

Auf Wunsch treten die Mitglieder der Gruppe gelegentlich auch mit kleinen plattdeutschen Sketchen o. ä. bei den Veranstaltungen befreundeter Vereine oder Gruppen auf.

Sorgen wegen des weiteren Bestehens der Gruppe bestehen zur Zeit nicht, denn bisher ist es – wenn auch manchmal mit Schwierigkeiten – noch stets gelungen, Nachwuchs für die Theaterarbeit zu gewinnen.

Einzelinteressen

- *Gerd Neugebauer* aus Berkenthin (Tel. 04544 – 12 35) schreibt seit Jahren gelegentlich kleine Geschichten, hoch- wie plattdeutsch. Mit plattdeutschen Texten hat er sich auch an Schreibwettbewerben, etwa denen des NDR, beteiligt, jedoch noch nichts veröffentlicht.
- *Hans-Jürgen Piest* aus Rondeshagen, Sozialpädagoge von Beruf (Tel. 04544 – 10 16), bildet gemeinsam mit einem Lübecker Kollegen ein Gesangsduo mit dem Namen ‚Liederlich‘, das gelegentlich mit politischen Liedern aus der Arbeiterbewegung auftritt, darunter auch solchen in plattdeutscher Sprache.
- Der *Plattdeutsch-Beauftragte* des Amtes (s. oben) ist seit gut 40 Jahren auf vielfältige Weise, sowohl ehrenamtlich als auch beruflich, in die Bemühungen eingebunden, das Niederdeutsche als heimatliche Regionalsprache des deutschen Nordens zu fördern und zu pflegen. Von daher verfügt er über mancherlei Kenntnisse und Materialien, Erfahrungen und Kontakte auf diesem Gebiet. Zu entsprechender Auskunft, Beratung, Hilfestellung usw. ist er deshalb jederzeit gern bereit.

AMT BREITENFELDE

Borstorfer Straße 1, 23881 Breitenfelde; Tel.: 04542 – 80 01 0; Fax: 04542 – 80 01 88;
e-mail: Amt@Amt-Breitenfelde.de; Internet: www.Amt-Breitenfelde.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Friedhelm Wenck
Verwaltungschef: LVB Rainer Voß
Plattdeutsch-Beauftragter: Klaus Heitmann, Rosengartenweg 21, 23881 Breitenfelde,
Tel. 04542 – 49 49, e-mail: Klaus_Heitmann@t-online.de

Amtsangehörige Gemeinden: Alt-Mölln, Bälau, Borstorf, Breitenfelde, Hornbek, Niendorf a. d. St.,
Schretstaken, Talkau, Tramm, Woltersdorf (Einwohner insges.: rd. 5.300).

Platt als Umgangssprache

In den Dörfern wird bei den über 50jährigen nach wie vor relativ viel Platt gesprochen.

Politik

Die Gemeindevertretungen planen, gelegentlich einzelne Tagesordnungspunkte auf Platt zu behandeln. Im Amtsausschuß geschieht das bereits. Doch besteht dabei das Problem, daß sowohl die meisten Mitglieder als auch der Vorsitzende einige Mühe haben, flüssig Platt zu sprechen. Dennoch soll diese Übung beibehalten und nach Möglichkeit sogar verstärkt werden.

Verwaltung

Die Mitarbeiter der Amtsverwaltung sind relativ jung und des Niederdeutschen nur bedingt mächtig. Zwar verstehen es einige, können es aber nur mit Einschränkung sprechen. Seit dem 05.07.04 weist jedoch das Namensschild von Frau Anja Wenck, zuständig für Standesamt, Schule, Kultur, Sport und Vereine, den Hinweis auf „Hier wird Platt gesprochen“.

Kindergarten

Im *Kindergarten Niendorf a. d. St.* bezieht man neuerdings das Plattdeutsche in die Arbeit mit den Kindern ein (Barbara Hassold, Tel. 04156 – 74 01). So werden plattdeutsche Lieder gesungen, und zur Weihnachtsfeier mit den Eltern wurden plattdeutsche Gedichte vorgetragen.

Dagegen stehen die Erzieherinnen am *Kindergarten Breitenfelde* (Jannett Keller, Tel. 04542 – 14 21) einer Berücksichtigung des Plattdeutschen noch skeptisch gegenüber. Nach ihrer Meinung gibt es im Kontakt mit den Kindern schon genug Probleme mit der hochdeutschen Sprache.

Schule

An der *GHS Breitenfelde* ist eine Lehrkraft zur Beauftragten für Plattdeutsch bestellt (Sabine Nadzeika-Flohr, Tel. 04542 – 80 01-40). Die Schule beteiligt sich auch ziemlich regelmäßig am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“, und das durchaus mit Erfolg: So hat die Schülerin Rina Heins aus Breitenfelde bei der letzten Landesausscheidung des Wettbewerbs einen 4. Platz belegt.

Volkshochschule

In der *VHS Breitenfelde* (Ltg. Bernd-Dieter Hönicke, Tel. 04542 – 80 01-40) finden regelmäßig plattdeutsche Vorleseabende statt. Als ständige Vorleser beteiligt sind die ortsansässigen Bürger Hella Köhn, Gertrud Tupat und Hubert Ihns. Beim Vorleseabend 2004 (24. November) hat auch die Schülerin Rina Heins vorgetragen. Plattdeutsche Kurse o. ä. werden an der VHS bisher leider nicht angeboten.

Kirche

Die *Kirchengemeinde Breitenfelde* (Tel. Büro: 04542 – 2421) veranstaltet allmonatlich Klöönnachmittage in der Pfarrscheune unter der Leitung von Hella Köhn. Gottesdienst auf Platt zu halten, war und ist schwierig, weil weder der frühere noch der jetzige Pastor des Plattdeutschen mächtig war bzw. ist. Es ist jedoch vorgesehen, dazu einen Gastpastor nach Breitenfelde zu bitten.

Vereine usw.

Der *Bürgerverein Breitenfelde* veranstaltet an jedem letzten Mittwoch im Monat einen Plattdeutschen Stammtisch in „Siemers Gasthof“. Die Leitung hat der Plattdeutsch-Beauftragte des Amtes (Tel. 04542 – 49 49).

Theater

Die *Niederdeutsche Theatergruppe Breitenfelde* (Ltg. Hubert Ihns, Tel. 04542 – 84 36 13) führt alljährlich – in mehreren Vorstellungen – ein plattdeutsches Theaterstück auf.

Einzelinteressen

Bei einheimischen Einzelpersonen sind keine besonderen Interessen und Aktivitäten auf niederdeutschem Gebiet zu entdecken.

AMT BÜCHEN

Amtsplatz 1, 21514 Büchen; Tel.: 04155 – 80 09 0; Fax: 04155 – 80 09 99;
e-mail: verwaltung@gemeinde-buechen.de

Politischer Repräsentant: Bgm. Uwe Möller (Gemeinde Büchen); Amtsvorsteher Otto Lübcke (Amt)
Verwaltungschef: Bgm. Uwe Möller
Plattdeutsch-Beauftragter: Hans-Joachim Winter, Schulweg 4, 21514 Büchen;
Tel.: 04155 – 26 19; Fax: 04155 – 26 19

Amtsangehörige Gemeinden: Büchen, Witzeze, Schulendorf, Klein Pampau, Müssen, Güster, Siebeneichen, Fitzen, Bröthen (Einwohner insgesamt: rd. 11.000)

Platt als Umgangssprache

Die Gruppen, in denen noch plattdeutsch gesprochen wird, werden immer kleiner und immer weniger, insbesondere in Büchen. Gasthöfe mit den typischen Stammtischen gibt es kaum noch.

Politik

Im Amtsausschuß und in den Gemeinderäten wird nur sehr selten plattdeutsch gesprochen, höchstens noch in den Ausschüssen in kleinen Gemeinden.

Verwaltung

In der Verwaltung gilt durchgehend nur das Hochdeutsche.

Kindergarten

Die Erzieherinnen in den Kindergärten des Amtsbereichs waren von Sinn und Möglichkeit einer Einbeziehung des Plattdeutschen in ihre Arbeit bislang nicht zu überzeugen.

Schule

Die Grund- und Hauptschüler des *Schulzentrums Büchen* beteiligen sich regelmäßig am landesweiten Wettbewerb „Schüler lesen Platt“. Von weiteren plattdeutschen Aktivitäten ist nichts bekannt.

Volkshochschule

Die *VHS Büchen* (Tel. 04155 – 3551) bietet weder Sprachkurse noch sonstige Lehrveranstaltungen zum Plattdeutschen an. Dafür gehört die Reihe der unterhaltsamen „Plattdütschen Fröhschoppen“ in Ohlrogges Gasthof seit langem zu ihrem Programm. Die Themen bei diesen sonntäglichen Treffen wechseln – im Frühjahr 2004 „Erotik in de

Bibel“, „De Schöpfungsgeschicht“, „Dit un dat op Platt“ sowie „De VHS-Chor singt, Paul Goedeke vertellt“ – , und in der Leitung lösen verschiedene Personen einander ab. Jedoch enden die Veranstaltungen regelmäßig mit einem derben Mittagessen. – Im übrigen haben neuerdings Finanzkürzungen zu einer kritischen Situation für das Gesamtprogramm geführt, und es ist nicht auszuschließen, daß darunter auch die plattdeutschen Aktivitäten leiden werden.

Bücherei

Die *Gemeindebücherei Büchen* (Ltg. Ruth Puls-Kraft, Tel. 04155 – 33 65) hält auch ein wenig Plattdeutsches bereit, und zwar

Jugendliteratur – keine

Sonstige Literatur – 20 Bände

Weitere Medien – keine

Kirche

Gottesdienste auf Platt finden ziemlich regelmäßig statt (Pastor Peter Andresen, Tel. 04155 – 67 13). Sonst spielt das Plattdeutsche im kirchlichen Leben so gut wie keine Rolle.

Vereine usw.

Bei den Vereinsfeiern, etwa zu Weihnachten, des *ESV Büchen* (Vors. Lydia Martens, Tel. 04155 – 36 73) sowie des *BSSV Büchen* (Vors. Hubertus Doering, Tel. 04155 – 24 13) wird gerne Plattdeutsches vorgetragen und gehört.

Theater

Die Spielgruppe *Die fidelen Müssener* führt in Müssen alljährlich ein plattdeutsches Bühnenstück auf, und zwar jeweils in 6 bis 7 Vorstellungen. Allerdings hat die Gruppe erhebliche Nachwuchsprobleme.

Einzelinteressen

- *Paul Goedeke* (Tel. 04155 – 24 34) schreibt seit Jahren plattdeutsche Geschichten, gelegentlich auch einmal ein Gedicht; er trägt seine Texte selbst vor und bündelt sie – manchmal mit Einschluß der Texte anderer Autoren – zu Büchern bzw. Broschüren, die er im familieneigenen Betrieb Druckerei und Verlag Goedeke, Büchen, erscheinen läßt.
- *Günter Menze* (Tel. 04155 – 3886) schreibt ebenfalls plattdeutsche Geschichten. Viele davon sind in die von Goedeke produzierten Veröffentlichungen eingegangen.
- Der *Plattdeutsch-Beauftragte* des Amtes (s. oben), Mitglied des Kreistages, ist bemüht, für gebührende Beachtung des Plattdeutschen auch auf der politischen Ebene zu sorgen.

AMT GUDOW - STERLEY

Kaiserberg 17, 23899 Gudow; Tel.: 04547 – 80 00 0; Fax: 04547 – 80 00 30;
e-mail: info@ gudow-sterley.landsh.de; Internet: www.amt-gudow-sterley.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Günther Neuber

Verwaltungschef: LVB Bernd Gerken

Plattdeutsch-Beauftragter: Siegfried Lübcke, Möllner Str. 6, 23883 Lehmrade, Tel. 04542 – 24 23

Amtsangehörige Gemeinden: Besenthal, Brunsmark, Götting, Grambek, Gudow, Hollenbek, Horst, Klein Zecher, Langenlehsten, Lehmrade, Salem, Seedorf, Sterley (Einwohner insgesamt: rd. 6.100)

Platt als Umgangssprache

Der Amtsbereich ist überwiegend ländlich und stark landwirtschaftlich strukturiert. Plattdeutsch wird im alltäglichen politischen Bereich nur ausnahmsweise gesprochen und kommt dort in persönlichen Gesprächen (z. B. von Bürgermeister zu Bürgermeister) vornehmlich dann zur Anwendung, wenn die Funktionsträger aus landwirtschaftlichen Berufen kommen. Im Allgemeinen ist auch hier ein rückläufiger Trend zu beobachten. Von 13 Bürgermeistern sprechen 9 die plattdeutsche Sprache.

Die Anwendung dieser Sprache im Alltag setzt voraus, dass diese Sprache verstanden wird. Hiesige ältere Einwohnerinnen und Einwohner haben damit weniger Probleme. Je jünger die Bürger sind, desto weniger verstehen bzw. sprechen sie plattdeutsch.

Politik

Im politischen Alltag (z. B. in Sitzungen) sind bestimmte Grundsätze zu beachten. Zu den tragenden Grundsätzen der ehrenamtlichen Arbeit gehört das Öffentlichkeitsprinzip von Sitzungen. In diesem Zusammenhang muss gesehen werden, dass die Nichtbeachtung dieses Grundsatzes Einfluss auf die Wirksamkeit von Entscheidungen – bis hin zur Nichtigkeit – haben kann. Gleichwohl sollte es geeignete Schritte geben, die den Einzug des Plattdeutschen in kommunalpolitische Gremien ermöglichen. Denkbar wäre z. B., Sitzungsteile, die nicht so stark formgebunden sind, in plattdeutscher Sprache abzuwickeln.

Die künftige Entwicklung der Möglichkeiten ist davon abhängig, ob und inwieweit es gelingt, über Elternhaus, Schule u. dgl. zu einer Verbesserung der Ausgangslage beizutragen. Je mehr es gelingt, zumindest das allgemeine „Verstehen“ dieser Sprache zu erreichen, desto mehr wird man sie auch im politischen Alltag bedenkenlos einsetzen können.

In den Gemeindevertretungen und im Amtsausschuss soll versucht werden, zunächst in Sitzungsteilen die plattdeutsche Sprache einzusetzen.

Verwaltung

In der Verwaltung besteht zwar grundsätzliche Aufgeschlossenheit für diese Sprache; sie wird allgemein auch gut verstanden, kann aber nur unzureichend oder gar nicht gesprochen und erst recht nicht geschrieben werden.

Kindergarten

In den Kindergärten im Amtsbereich,

- dem Kindergarten *St. Johannis* in Sterley (Tel. 04545 – 581),
- dem Kindergarten *Zwergenstübchen* in Gudow (Tel. 04547 – 89 11 42),
- dem *Kinderspielkreis Hollenbek* (Martin Hardekopf-Daene, Tel. 04545 – 12 01),
- dem *Kinderspielkreis Seedorf* (Ute Uhlmann-Rühs, Tel. 04545 – 828),
- dem *Integrativen Kindergarten Heidepünnchen* in Grambek (04542 – 50 81),

laufen Versuche, geeignete Grundlagen für die Einbeziehung des Niederdeutschen zu schaffen.

Fast alle Kindergärten verfügen über kindgerechte Literatur. Einige Erzieherinnen können plattdeutsch sprechen, andere sind bemüht, es zu lernen, und haben eigens an einer Fortbildungsveranstaltung auf Kreisebene teilgenommen.

Schule

Im schulischen Bereich gibt es sehr intensive Bemühungen um das Niederdeutsche; es sind auch bereits gute Erfolge festzustellen.

In der *GHS Sterley* (Tel. 04545 – 380) wird seit ihrer Gründung Ende der sechziger Jahre großer Wert auf Niederdeutsch im Unterricht gelegt. Dazu gehört, dass alle Klassen immer am Wettbewerb „Schüler lesen Platt“ teilgenommen haben und die Schule auf viele Wettbewerbssieger, bis hinauf zu einem 3. Landessieger, verweisen kann. Plattdeutsch wird ganz selbstverständlich, soweit es den Kollegen möglich ist, in den Unterricht einbezogen. Zu Schulfesten und -feiern werden auch stets plattdeutsche Texte vorgetragen oder vorgespielt sowie plattdeutsche Lieder gesungen. Plattdeutsch ist ein Teil des Schulprofils der GHS Sterley. In der Schule findet auch in den 4. Klassen regelmäßig eine Stunde Niederdeutschunterricht pro Woche statt. Niederdeutsch ist bei den Schülern und Eltern der Schule ein anerkanntes Schulfach, wenn auch neuerdings der Englischunterricht in der Grundschule als Konkurrent auftritt. Zudem nimmt die Schule mit eigenen Beiträgen an überregionalen Plattdeutsch-Veranstaltungen teil. Kurzum: Schulleitung und Kollegium in Sterley sind sich einig in dem Bemühen, die plattdeutsche Sprache an die Kinder weiter zu vermitteln und somit lebendig zu halten.

In Anerkennung dieser besonderen plattdeutschen Aktivitäten hat die Schule 2004 das „Niederdeutsch-Siegel“ des Landtags erhalten.

Die *Grundschule Gudow* (Tel. 04547 – 316) beteiligt sich seit vielen Jahren regelmäßig am Vorlesewettbewerb „Schüler lesen Platt“. Für Schulveranstaltungen wird punktuell auch Plattdeutsches eingeübt.

Volkshochschule

Die *VHS Gudow* bietet zwar nicht in jedem Semester, aber doch ziemlich regelmäßig Niederdeutsches an, so z. B. eine Folge von Einführungsveranstaltungen „Plattdeutsch für Jedermann“, in denen Geschichten erzählt, gemeinsam Gedichte gelesen werden usw. (Dietrich Bartsch, Tel. 04547 – 317).

Kirche

Kirchliche Aktivitäten zur Pflege des Plattdeutschen sind aus dem Amtsbereich nicht bekannt. Jedoch wird beim Altenkaffee der Kirche Sterley immer einmal wieder Plattdeutsches vorgetragen.

Vereine usw.

- In den örtlichen *Feuerwehren* und in den *Schützenvereinen* wird überdurchschnittlich oft plattdeutsch gesprochen.
- Der *Gemischte Chor Concordia Gudow* (Ltg. Peter Helms, Tel. 038858 – 22 863) singt seit vielen Jahren u. a. plattdeutsche Lieder.

Theater

Das *Niederdeutsche Theater* des TSV Seedorf-Sterley in Seedorf (Vors. Gerd Frank, Tel. 04545 – 301) leistet seit vielen Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der plattdeutschen Sprache (regional wohl den bedeutendsten). Es sollten deshalb Möglichkeiten (evtl. auch in finanzieller Hinsicht) zur Aufrechterhaltung, Förderung und ggf. Ausweitung seiner Aktivitäten geprüft werden.

Einzelinteressen

- Der Kreisschulrat a. D. *Dietrich Bartsch* in Gudow (Tel. 04547 – 317) ist ganz allgemein am Niederdeutschen interessiert; er ist auch als Mitarbeiter und Mit-herausgeber der Bände I und II des „Niederdeutschen Lesebuches für Schleswig-Holstein“ hervorgetreten.

AMT HOHE ELBGEEST

Falkenring 3, 21521 Dassendorf; Tel.: 04104 – 990-0; Fax: 04104 – 990-68
e-mail: info@amt-hohe-elbgeest.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Walter Heisch

Verwaltungschef: LVB Brigitte Mirow

Plattdeutsch-Beauftragte: Ingrid Stenske-Wiechmann, Am Hellholz 19, 21039 Börnsen; Tel. 040 – 72 04 218; Fax 040 – 72 42 607; e-mail I.Stenske@t-online.

Amtsangehörige Gemeinden: Börnsen, Dassendorf, Escheburg, Hamwarde, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wiershop, Worth (Einwohner insgesamt: rd.12.300).

Platt als Umgangssprache

Im Amtsbereich gibt es mehr Menschen als erwartet, die Plattdeutsch verstehen und auch sprechen. Das gilt vor allem für die Älteren unter den Alteingesessenen, für Neubürger sehr viel weniger. Und das heißt auch: In den größeren Gemeinden, in denen der Neubürgeranteil vergleichsweise hoch ist, spielt das Plattdeutsche eine deutlich geringere Rolle als in den kleinen Dörfern. Wie überall sonst, so nimmt auch hier die Fähigkeit, Platt zu sprechen, mit sinkendem Alter ab – die Jüngeren können die Sprache zwar noch recht gut verstehen, aber kaum aktiv benutzen.

Verwaltung

Die Mitarbeiter des Amtes sind im Durchschnitt sehr jung. Dennoch können nahezu alle die plattdeutsche Sprache recht gut verstehen. Von zwei Ausnahmen abgesehen, können oder mögen sie sie aber nicht von sich aus sprechen. Insofern besteht offensichtlich eine gewisse Scheu. Alle Mitarbeiter sind jedoch der plattdeutschen Sprache gegenüber sehr aufgeschlossen und berichteten z. B. vom Besuch niederdeutscher Theaterstücke, Vorträge und Gottesdienste.

Kindergarten

An den Kindergärten im Amtsbereich gibt es offenbar bisher kaum gezielte Aufmerksamkeit für Plattdeutsches.

- Im *Kindergarten* „*Krümelkiste*“, Börnsen (Ltg. Frau Wietholz, Tel. 040 – 20 38 85), gibt es immerhin eine Mitarbeiterin, die von Haus aus Platt kann, nämlich Frau Stoffregen. Sie hat denn auch zu Weihnachten mit den Kindern plattdeutsche Gedichte und Lieder eingeübt und berichtet, die Kleinen hätten viel Freude daran.
- Vom *Kindergarten* „*Flohzirkus*“, Börnsen (Ltg. Frau Witt, Tel. 040 – 72 08 186) sind z. Zt. keine plattdeutschen Aktivitäten zu melden.
- Am *Kindergarten* „*Spatzennest*“, Dassendorf (Ltg. Frau Zager, Tel. 04104 – 58 62), sieht es nicht viel anders aus, doch besteht hier ein großes Interesse, und es

wird darüber nachgedacht, wie man es neben allen anderen Pflichten in die Tat umsetzen kann.

- Vorerst bloßes Interesse wird auch vom *Evang. Kindergarten Dassendorf* (Ltg. Frau Westensee, Tel. 04104 – 52 04) bekundet. Jedoch überlegt man hier, ob man sich nicht am Wettbewerb um den Preis des Kreispräsidenten beteiligen könne.
- Im *Kindergarten „Escheburger Strolche e.V.“*, Escheburg (Ltg. Frau Reiter, Tel. 04152 – 81 967), soll künftig in Sachen Platt mehr geschehen. Allerdings wird dazu Hilfestellung benötigt.
- Die Verantwortlichen für die *Kindertagesstätte „HaWiWo“*, Hamwarde (Ltg. Frau Lembke, Tel. 04152 – 77 789), stehen einer Einbindung des Plattdeutschen skeptisch bis ablehnend gegenüber.
- Am *Kindergarten „Sonnenblume“*, Kröppelshagen-Fahrendorf (Ltg. Frau Aderhold, Tel. 04104 – 14 84) kann von einschlägigen Bemühungen bislang keine Rede sein. Zwar ist bei den Eltern der Kinder z. T. die plattdeutsche Sprache durchaus in Gebrauch, aber die Erzieherinnen sind leider alle Zugereiste und so des Plattdeutschen nicht mächtig. Deshalb wurden jetzt die Eltern und Großeltern aktiviert.

Schule

- An der *Dalbek Schule* in Börnsen, einer Grundschule (Ltg. Frau Stein, Tel. 040 – 72 03 302), sind Anläufe zu plattdeutschen Aktivitäten erfolglos geendet. Es soll aber ein neuer Versuch unternommen werden.
- Erste Bemühungen um Berücksichtigung des Plattdeutschen werden auch von der *Grundschule Dassendorf* (Ltg. Herr Duve, Tel. 04104 – 69 090) gemeldet. Es besteht aber die Absicht, sie zu verstärken, wenn Hilfen gegeben werden könnten.
- Hingegen wird an der *Grüppental-Schule*, einer Grundschule in Escheburg (Ltg. Herr Struck, Tel. 04152 – 84 38 83), täglich platt gesprochen und gesungen. Hier finden auch regelmäßig plattdeutsche Schulveranstaltungen statt; sogar eine eigene CD auf Platt wurde herausgegeben.

Volkshochschule

Die *VHS Dassendorf* (Ltg. Andreas Hartung, Tel. 04104 – 69 95 71) bietet ziemlich regelmäßig plattdeutsche Veranstaltungen an.

Bücherei

Die *Gemeindebücherei Dassendorf* (Ltg. Ursula Gottwald, Tel. 04104 – 13 51) hat in geringem Umfang auch Plattdeutsches im Bestand, nämlich

Jugendliteratur – 2 Bände

Sonstige Literatur – 1 Band

Weitere Medien – keine

Kirche

- Die *Heiligkreuz-Kirche in Börnsen* gehört zur Evang. Kirchengemeinde Hohenhorn 1. Die Gemeinde wird betreut von Pastor Joachim Kurberg (Tel. 040 – 72 03 382). Plattdeutsches spielt im Gemeindeleben bislang so gut wie keine Rolle, doch wird überlegt, bei besonderen Gelegenheiten (Heimatfest, Erntedank) den Gottesdienst auf Platt zu halten.
- Den Pfarrdienst in der *Evang. Versöhnungskirche Dassendorf* (zugehörig zur Kirchengemeinde Brunstorf) versieht derzeit Pastor Jan-Eric Soltmann (Tel. 04151 – 33 26). Auch hier finden hin und wieder plattdeutsche Gottesdienste statt.
- Die *Kirchengemeinde Escheburg* wird von der Kirchengemeinde Hohenhorn I mit betreut (Pastor Florian-Sebastian Ehlert (Tel. 04152 – 22 30).
- Die *Kirchengemeinde Hamwarde* wird von Gülzow aus betreut. Von besonderen plattdeutschen Aktivitäten ist hier nichts bekannt.
- In der *Kirchengemeinde Hohenhorn I* (Pastor Florian-Sebastian Ehlert, Tel. 04152 – 84 10 25) werden Anstrengungen zur Pflege des Plattdeutschen nicht unternommen. Pastor Ehlert steht dem sogar strikt ablehnend gegenüber und ist nicht einmal bereit, Predigten auf Platt in der Hohenhorner Kirche zuzulassen.
- Das gilt auch für die Arbeit an der *St. Michael-Kirche in Kröppelshagen*, die ebenfalls von Pastor Ehlert geleistet wird.

Vereine usw.

- Bei den *Freiwilligen Feuerwehren* im Amtsbereich wird noch gern und häufig Platt gesprochen.
- Der *Bürgerverein* und der *Kulturkreis* in Börnsen bieten gelegentlich plattdeutsche Veranstaltungen an.

Theater

Bühnenspielgruppen existieren im Amtsbereich nicht.

Einzelinteressen

Personen oder Institutionen mit ausgeprägtem Plattdeutsch-Interesse sind nicht bekannt.

Fazit

Da das Plattdeutsche bei vergleichsweise vielen Menschen in den Amtsgemeinden noch recht lebendig ist, erscheint es doppelt mißlich, daß es bei vielen Lehrern und Lehrerinnen an zureichenden Kenntnissen für die Einbeziehung dieser Sprache mangelt. Bei den Erzieherinnen in den Kindergärten sind ebenfalls kaum Sprachkenntnisse vorhanden, alle waren aber aufgeschlossen dafür und würden gern mit den Kindern mit Plattdeutsch arbeiten, wenn man ihnen Material und Hilfe zur Verfügung stellen könnte. Eine Ausnahme bildete da nur die Antwort einer Erzieherin, die auf die Frage nach dem Umgang mit der plattdeutschen Sprache sagte: „Kein Interesse, wir lernen jetzt Englisch!“ Die Mitarbeiter des Amtes sowie die Amtsträger vor Ort sind jedenfalls in der Lage, Plattdeutsch zu verstehen und größtenteils auch zu sprechen.

AMT LÜTAU

Amtsplatz 6, 21481 Lauenburg/Elbe, Tel. 04153 – 59 09-102,
e-mail: Andrea.Strohkirch@Lauenburg-Elbe.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Werner Schumacher
Verwaltungschef: LVB Bürgermeister Harald Heuer (Verwaltungsgemeinschaft mit Stadt Lauenburg)
Plattdeutsch-Beauftragte: Marlis Dröse, Bergstr. 5, 21482 Schnakenbek, Tel. 04153 – 28 90

Amtsangehörige Gemeinden: Basedow, Buchhorst, Dalldorf, Lanze, Lüttau, Juliusburg, Krukow, Krüzen, Schnakenbek, Wangelau (Einwohner insgesamt: rd. 4.100)

Politik

In den Gemeindevertretersitzungen werden gelegentlich einzelne Tagesordnungspunkte auf Platt behandelt.

Verwaltung

Vgl. die Angaben bei der Stadt Lauenburg (Verwaltungsgemeinschaft).

Kindergarten

- Die Platt-Beauftragte des Amtes (s. oben) besorgt die Arbeit mit dem Plattdeutschen in den *Kindertagesstätten Krüzen* (Ltg. Anke Eschen, Tel. 04153 – 44 74) und *Basedow* (Ltg. Kerstin Leipert, Tel. 04153 – 58 26 05) sowie im *Kinderspielkreis Schnakenbek* (Ltg. Gitte Schmidt, Tel. 04153 – 29 18).
- Im *Kindergarten Lüttau* (Ltg. Birte Meier, Tel. 04153 – 30 10) lernen die Kinder ebenfalls, mit dem Plattdeutschen umzugehen.

Schule

Die Kinder aus der *GHS Lüttau* beteiligen sich regelmäßig an dem Wettbewerb "Schüler lesen Platt".

Kirche

Das Plattdeutsche in das Leben der *Kirchengemeinde Lüttau* einzubinden, erscheint schwierig, weil das amtierende Pastorenehepaar relativ jung und somit der Sprache nur bedingt mächtig ist.

Vereine usw.

Der *Regionale Förderverein der Gemeinden Lüttau und Witzeze e. V.* bemüht sich sehr intensiv, Plattdeutsches zu vermitteln. Ansprechpartner ist Inge Wagner, Am Krähenholz 3, 21514 Witzeze.

In Kochs Bauernhof, Wangelau, finden in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen unter dem Motto "Plattdütsch in de Schmääd" statt. Ansprechpartner sind die Plattdeutsch-Beauftragte des Amtes (s. oben) und Frau Hamester-Koch, Wangelau, Tel. 04155-33 03.

AMT NUSSE

Kurzenlandskoppel 4, 23896 Nusse, Tel.: 04543 – 80 02-0; Fax: 04543 – 80 02-48; e-mail: info@amt-nusse.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Jürgen Schäfer

Verwaltungschef: LVB Roland Reugels

Plattdeutsch-Beauftragter: Klaus Ehlers, Klingenberg 6, 23896 Nusse, Tel.: 04543 – 44 6

Amtsangehörige Gemeinden: Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzeau, Walksfelde (Einwohner insges.: rd. 4.700)

Platt als Umgangssprache

Es sind eher die Älteren, die im privaten Umgang noch plattdeutsch reden. Die Jüngeren können in der Regel das Plattdeutsche bestenfalls noch verstehen.

Politik

In der Politik ist es wie im alltäglichen Leben: Lediglich die älteren Kommunalpolitiker flechten in ihre Statements ab und zu plattdeutsche Worte und Sätze mit ein.

Verwaltung

Die Mitarbeiter/innen der Amtsverwaltung gehören alle der jüngeren Generation an (ab Jahrgang 1960). Zwar verstehen die meisten von ihnen Platt, können es aber nicht mehr sprechen. So bedienen sie sich durchgehend des Hochdeutschen – auch wenn ein/e Bürger/in plattdeutsch mit ihnen redet.

Kindergarten

In den Kindergärten im Amt spielt das Niederdeutsche bislang so gut wie keine Rolle. Auf Nachfrage erklärte eine Erzieherin, sie habe selbst nur in einem Schuljahr Gelegenheit gehabt, Niederdeutsch zu lernen; und in ihrem Umfeld habe es nie jemanden gegeben, der die Heimatsprache benutzte. Sie würde sich aber über Anregungen und Fortbildungsangebote auf diesem Gebiet freuen. Eine zweite antwortete: Mit den Kindern plattdeutsch zu sprechen, falle ihr schwer, weil diese sie nicht verstehen würden. Interesse an solcher Arbeit habe sie dennoch und wäre deshalb für Vorschläge und Hinweise auf geeignete Hilfsmittel dankbar.

Schule

An der *GHS Nusse* gibt es eine plattdeutsche Arbeitsgemeinschaft für die Kinder der Grundschule (Frau Petersen, Tel. 04543 – 474).

Volkshochschule

Die zuständige *VHS Sandesneben* hat nichts Niederdeutsches im Programm.

Kirche

In der *Kirchengemeinde Nusse/Behlendorf* wird einmal im Jahr, nämlich zu Johanni, ein plattdeutscher Gottesdienst gehalten, und zwar durch einen Gastpastor in der Kirche zu Behlendorf. In Nusse selbst gibt es diese Tradition nicht. Sonst spielt das Niederdeutsche im kirchlichen Leben keine besondere Rolle.

Vereine usw.

Vgl. unter *Theater*

Theater

In mehreren amtsangehörigen Gemeinden bestehen innerhalb von Vereinen Bühnenspielergruppen, die plattdeutsche Stücke auf die Bühne bringen:

- Die *Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Duvensee* (Ltg. Alfred Petersen, Tel. 04543 – 252) existiert bereits seit 1936. Sie führt alljährlich einen plattdeutschen Einakter in mehreren Vorstellungen auf.
- Seit 11 Jahren ist ihr auch eine *Kindertheatergruppe Duvensee* zugeordnet (Ltg. ebenfalls Alfred Petersen), in der Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren jedes Jahr ein plattdeutsches Stück in zwei Aufführungen präsentieren.
- Die *Theatergruppe im Sportverein TMB Kühsen* (Ltg. Ludwig Gehrling, Tel. 04543 – 74 08) inszeniert jährlich ein plattdeutsches Stück und zeigt es an 6 Abenden.
- Ähnlichen Umfang hat auch die Arbeit der *Theatergruppe Koberg* (Ltg. Johannes Kuhnhardt, Tel. 04543 – 77 15).

Zusätzlich gastiert die *Laienspielgruppe Ziethen* einmal jährlich mit einer plattdeutschen Theatervorstellung in Nusse.

Einzelinteressen

Gertrud Zander aus Ritzerau (Tel. 04543 – 437) schreibt plattdeutsche Geschichten und trägt sie auch selber vor.

AMT RATZEBURG - LAND

Fünfhausen 1, 23909 Ratzeburg; Tel.: 04541 – 80 02 0; Fax: 04541 – 80 02 40; e-mail: info@ amt-ratzeburg-land.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Martin Fischer
Verwaltungschef: LVB Werner Rütz
Plattdeutsch-Beauftragter: Horst Wulff-Thaysen, Dörpstraat 12, 23911 Groß Disnack;
Tel. 04544 – 456; Fax 04544 – 17 75

Amtsangehörige Gemeinden: Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Pogeez, Buchholz, Einhaus, Kulpin, Harmsdorf, Bäk, Giesensdorf, Albsfelde, Ziethen, Mechow, Römnitz, Mustin, Kittlitz, Schmilau, Fredeburg (Einwohner insges.: rd. 9.600)

Platt als Umgangssprache

Die Verwendung des Plattdeutschen als selbstverständliche Sprache des täglichen Verkehrs hat in den letzten Jahrzehnten rasch abgenommen, am stärksten in den Amtsge- meinden, die städtischem Einfluß unterliegen, und deutlich weniger in den stadtfürneren Dörfern mit noch halbwegs intakter ländlicher Struktur. Auch in diesen gibt es jedoch nur mehr wenige alteingesessene Familien, in denen durchgehend und selbst mit den Kindern Platt gesprochen wird. So sind es vorwiegend die Älteren unter den Einheimi- schen, die das Plattdeutsche nicht allein verstehen, sondern auch fließend sprechen kön- nen – und die das auch gern tun, vorzugsweise allerdings untereinander, selten mit den Heranwachsenden und nur sehr zögerlich mit Neubürgern oder ganz Fremden. Auf die- se Weise sind die Gelegenheiten, Platt zu hören oder gar zu sprechen, im dörflichen Leben nach und nach immer seltener geworden.

Politik

In den Gremien der politischen Selbstverwaltung – Amtsausschuß und Gemeindevertre- tungen – wird hochdeutsch gesprochen. Gelegentlich flankieren kurze plattdeutsche Redebeiträge den Ablauf.

Amtsausschuß und Gemeindevertretungen haben zugesagt, jeweils eine Sitzung im Jahr auf Platt abzuhalten, wenn keine ganz großen politischen Themen auf der Tagesordnung stehen. Einige Gemeindevertretungen haben das, wenn auch noch etwas zögerlich, auch bereits getan.

Verwaltung

In der Verwaltung ist es schwierig, die Arbeiten auf Platt zu erledigen (Protokolle etc.). Zwar kann die Mehrheit der Mitarbeiter Platt verstehen, aber sprechen können es nur wenige – bekannt ist das etwa von den Damen Timm-Heins und Steenbeck.

Kindergarten

In den Kindergärten des Amtsbereichs werden die Kinder z. T. mit plattdeutschen Texten, Liedern, Spielszenen und dergleichen vertraut gemacht. Es wurde bestätigt, daß sie davon sehr begeistert sind.

- *Kindergarten und -spielkreis Bäk* (Tel. 04541 – 8 49 32);
- *Kindergarten und -spielkreis Buchholz* (Tel. 04541 – 8 41 16);
- *Kindergarten Mustin* (Tel. 04546 – 324);
- *Kindergarten Schmilau* (Tel. 04541 – 83 84 2);
- *Kindergarten und -spielkreis Ziethen* (Tel. 04541 – 89 83 28);
- *Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt, Ratzeburg* (Tel. 04541 – 8 44 66);
- *Spielkreis „Spikuki e. V.“, Kulpin* (Tel. 04541 – 85 84 99);
- *Kindergarten Groß Grönau* (Tel. 04509 – 20 29).

Schule

In den Schulen sieht es ähnlich aus, doch werden längere Texte gelesen und schwierigere Sketche aufgeführt.

An zwei Schulen, der *GHS St. Georgsberg* (Erika Schult, Tel. 04541 – 24 66) und der *GHS Vorstadt* (Claus Witt, Tel. 04541 – 43 26), bemühen sich Lehrkräfte, den Kindern die plattdeutsche Sprache näherzubringen. Ihre Schüler haben sich denn auch am Lesewettbewerb „Schüler lesen Platt“ mit Erfolg beteiligt.

Volkshochschule

Die *VHS Ratzeburg* bietet – in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Niederdeutsch – jeweils am ersten Sonntag des Monats einen „Klönssnack an’n Sünndag“ an, bei dem es in erster Linie um Geschichten und Gedichte der Teilnehmer geht (Ltg. Volker Holm, Tel. 04541 – 83 66 8).

Bücherei

Die *Gemeindebücherei Groß Grönau* (Ltg. Antje Greiner, Tel. 04509 – 87 44 19) stellt auch plattdeutsche Materialien zur Verfügung, und zwar

Jugendliteratur – 5 Bände

Sonstige Literatur – 31 Bände

Weitere Medien – 2

Kirche

Zum Amtsbereich gehören die Kirchengemeinden Groß Grönau, St. Georg, St. Petri und der Dom in Ratzeburg sowie Ziethen und Mustin. Überall wird aber im gemeindlichen Leben bisher nur hochdeutsch gesprochen, gepredigt usw. Es soll deshalb versucht werden, einmal im Jahr einen plattdeutschen Gottesdienst durchzuführen. Die Pastoren i. R. Alfred Bruhn, Ratzeburg (Tel. 04541 – 30 87), und Joachim Siemers, Lübeck (Tel. 0451 – 79 58 88), haben dazu ihre Hilfe zugesagt.

Hingegen ist am nordöstlichen Rande des Amtsbezirks, an der Grenze zu Lübeck, in den letzten Jahrzehnten eine eigene Tradition plattdeutschen Sprachgebrauchs für kirchliche Zwecke entstanden:

- In der mittelalterlichen Wegekappelle zu Klein Grönau, die einst dem dortigen Siechenhaus als gottesdienstlicher Ort diente und die jetzt zum Kirchenkreis Lübeck gehört, finden seit 1963 regelmäßig Andachten statt, und zwar an jedem Sonntag zwischen Pfingsten und Erntedank. Anfangs wurden diese Andachten, wie üblich, stets in hochdeutscher Sprache gehalten; dann kamen Andachten auf Platt hinzu, und heute überwiegt dort eindeutig das Plattdeutsche. Beteiligt sind an diesen alljährlichen Andachtsreihen mehrere Pastoren im Ruhestand sowie einige interessierte Laien. Die Organisation liegt seit längerem bei Pastor i. R. Joachim Siemers (Tel. 0451 – 79 58 88), dem Beauftragten für Plattdöötsch in de Kark des Kirchenkreises Lübeck.
- Die Kirchengemeinde St. Willehad in Groß Grönau lädt in Anknüpfung an einen alten Brauch seit einigen Jahren jeweils am 1. Mai zu einem „Oornbitt-Gottsdeenst up de Frieweid“ in Lütten Sarau“ ein. Auch sie holt sich dafür platt-sprechende Gastprediger zur Hilfe.

Vereine usw.

Der *Reuter-Stammtisch von 1988* (Ltg. Dieter Haker, Tel. 04541 – 23 94) trifft sich alle 14 Tage zum Gedankenaustausch auf Platt.

Theater

- Eine Gruppe *Harmsdorfer Laienspieler* (Ltg. Linda Stooß, Tel. 04541 – 71 64) tritt alljährlich mit einem plattdeutschen Stück auf, und zwar in 5 Aufführungen in Harmsdorf.
- Die *Ziethener Laienspielgruppe* (Ltg. Ria Schmal, Tel. 04541 – 82 580) bringt ebenfalls plattdeutsche Theaterstücke auf die Bühne – pro Jahr ein Stück in 9 Aufführungen, sei es in der alten Schule am Ort oder auch auswärts.

Einzelinteressen

- Die Ratzeburgerin *Ingrid Koch* (Tel. 04541 – 25 21) ist als plattdeutsche Autorin auch überregional bekannt.

AMT SANDESNEBEN

Hauptstr. 75, 23898 Sandesneben; Tel.: 04536 – 15 00 0; Fax: 04536 – 15 00 44;
e-mail: info@amt-sandesneben.landsh.de; Internet: www.amt-sandesneben.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Wolfgang Brauer
Verwaltungschef: LVB Joachim Bretzke
Plattdeutsch-Beauftragte: Ute Filter, Schaulstraat. 1, 23898 Wentorf A.S., Tel. 04536 – 12 05

Amtsangehörige Gemeinden: Grinau, Groß Boden, Groß Schenkenberg, Klinkrade, Labenz, Linau, Lüchow, Sandesneben, Schiphorst, Schönberg, Schürensöhlen, Siebenbäumen, Sirksfelde, Steinhorst, Stubben, Wentorf A.S. (Einwohner insgesamt: rd. 10.500)

Platt als Umgangssprache

Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung kann die plattdeutsche Sprache verstehen. Die älteren Einwohner können sie auch noch sprechen. Mit den Kindern wird jedoch in der Regel kein Plattdeutsch mehr gesprochen.

Politik

Die Sitzungen des Amtes und der Gemeinden werden in hochdeutscher Sprache geführt. Da nicht alle Gemeindevertreter die niederdeutsche Sprache verstehen und nur wenige niederdeutsch sprechen, ist es auch kaum möglich, die Sitzungen in dieser Sprache durchzuführen.

Außerhalb bzw. am Rande der offiziellen Sitzungen wird von einigen Gemeindevertretern etwas Plattdeutsch gesprochen.

Verwaltung

Die Mitarbeiter des Amtes verstehen wohl Plattdeutsch, sprechen es aber nicht. Sofern plattsprechende ältere Bürger etwas im Amt zu erledigen haben, bemerken sie die Unsicherheit der Mitarbeiter rasch und wechseln dann selbst ins Hochdeutsche.

Kindergarten

Die Erzieherinnen der Kindergärten im Amtsbereich sprechen kein Platt und sind deshalb an einer Einbeziehung dieser Sprache in ihre Arbeit auch nicht interessiert.

Schule

In Sandesneben befinden sich eine Grund- und Hauptschule, eine Realschule und eine Förderschule. In diesen Schulen wurde die plattdeutsche Sprache bisher nicht besonders gepflegt. Jedoch haben die Schüler der Grund- und Hauptschule die Möglichkeit, freiwillig an einer Plattdeutsch-AG teilzunehmen (Lore Kruse, Tel. 04536 – 88 34).

Volkshochschule

Die *VHS Sandesneben* bietet bislang nichts Plattdeutsches an.

Kirche

Die Pastorin der *Kirchengemeinde Sandesneben* (Silke Argens, Tel. 04536 – 264) lädt jährlich einmal zu einem plattdeutschen Gottesdienst mit einem Gastprediger ein.

Vereine usw.

Über plattdeutsche Aktivitäten in Vereinen und Organisationen ist nichts bekannt.

Theater

Der Vorsitzende des *Kleinen Theaters Sandesneben e. V.* (Jörg Peters, Tel. 04536 – 84 97) spricht selbst plattdeutsch. Niederdeutsche Bühnenaktivitäten entwickelt er dennoch nicht; die Schwierigkeiten, dafür Spieler zu finden, sind zu groß.

Einzelinteressen

- Die *Gemeinde Klinkrade* stellt sich im Internet neuerdings mit einem zweisprachigen, d. h. hoch- und niederdeutschen, Auftritt vor (www.klinkrade.de).
- *Gisela Küter* aus Klinkrade (Tel. 04536 – 270) schreibt seit vielen Jahren plattdeutsche Geschichten, Gedichte, Aphorismen usw. und veröffentlicht sie sowohl in Tageszeitungen als auch in Broschüren. Texte und ein kleines Porträt von ihr finden sich auch im Internet-Auftritt der Gemeinde Klinkrade. Sie ist zu Lesungen eigener und fremder Texte bei Vereinen usw. jederzeit bereit.
- *Erna Löding*, Klinkrade (Tel. 04536 – 86 01), schreibt kleine plattdeutsche Geschichten und trägt sie auch vor.
- *Walter Wendt*, Linau (Tel. 04154 – 54 50), spielt Theater auf Platt.
- Das Ehepaar *Christine und Michael Rebling* (Tel. 04536 – 82 30) bildet zusammen das plattdeutsche Gesangsduo „Stine und Michel“.
- *Peter Maurer*, ehemals Schulleiter in Sandesneben (Tel. 04534 – 77 56), schreibt plattdeutsche Geschichten und trägt sie auch selbst vor.

AMT SCHWARZENBEK - LAND

Gülzower Str. 1, 21493 Schwarzenbek; Tel.: 04151 – 84 22-0; Fax: 04151 – 84 22 84;
e-mail: info@amt-schwarzenbek-land.de; Internet: www.amt-schwarzenbek-land.de

Politischer Repräsentant: Amtsvorsteher Wolfgang Gerlach
Verwaltungschef: LVB Hubert Kudling
Plattdeutsch-Beauftragter: Willi Janicki, Lankauer Weg 11, 21493 Elmenhorst, Tel. 04156 – 472, Fax
04156 – 74 77, e-mail: willielmenhorst@aol.com

Amtsangehörige Gemeinden: Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß
Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Kollow, Köthel, Kuddewörde,
Möhnsen, Mühlenrade, Sahms (Einwohner insges.: rd. 9.000).

Platt als Umgangssprache

Die Mehrheit der Bevölkerung in den Dörfern versteht das Plattdeutsche noch. Die Älteren können es auch noch sprechen, untereinander tun sie es auch. Mit den Kindern wird jedoch in der Regel kein Platt gesprochen.

Politik

Die Sitzungen des Amtsausschusses und der Gemeindevertretungen werden in hochdeutscher Sprache geführt. Nach dem offiziellen Teil einer Sitzung sprechen eine Reihe von älteren Gemeindevertretern häufig plattdeutsch.

Verwaltung

Die Mitarbeiter des Amtes sprechen kein Plattdeutsch, haben auch kein Interesse daran.

Kindergarten

Die Erzieherinnen in den Kindergärten des Amtsbereichs, d. h.

- im *Kindergarten Basthorst* (Ltg. Frau Frentzahn, Tel. 04159 – 13 62),
- im *Kindergarten Elmenhorst* (Ltg. Frau Teege, Tel. 04156 – 78 82),
- im *Kindergarten Gülzow* (Ltg. Frau Behrens, Tel. 04151 – 98 887),
- im *Kindergarten Kuddewörde* (Ltg. Frau Thee, Tel. 04154 – 82 807)
- sowie im kirchlichen *Kinderspielkreis Kuddewörde* (Ltg. Frau Seydag, Tel. 04154 – 25 32),

sind sehr bemüht, den Kindern auch das Plattdeutsche nahezubringen.

Der kirchliche *Kinderspielkreis Köthel* (Ltg. Frau Engel, Tel. 04159 – 12 20) bedient sich für die Plattdeutsch-Arbeit fachkundiger Hilfe von außen (Ernst Machtan, Tel. 04159 – 208).

Schule

An den Schulen im Amtsbereich erfährt das Plattdeutsche bisher keine besondere Förderung. Ansätze dazu gibt es allein in Gülzow.

Volkshochschule

Eine Volkshochschule ist im Amtsbereich nicht vorhanden.

Kirche

In den Kirchengemeinden Basthorst, Brunstorf/Dassendorf und Kuddewörde finden seit mehreren Jahren plattdeutsche Gottesdienste statt. Auch in den Frauen- und Seniorenkreisen wird die plattdeutsche Sprache gepflegt.

Vereine usw.

Plattdeutsch-Aktivitäten der Vereine im Amt sind nicht bekannt.

Jedoch gibt es in Kollow einen Personenkreis, der sich sporadisch zu einem Plattdeutschen Frühschoppen trifft.

Theater

- *Der Sing- und Spielkreis Gülzow* (Ltg. Renate Lahann Tel. 04151 – 82 590) führt seit 1950 plattdeutsche Bühnenspiele auf, und zwar jeweils in mehreren Aufführungen im Frühjahr.
- *Die Plattdeutsche Theatergruppe Basthorst* (Ltg. Gisela Wruck, Tel. 04159 – 82 59 102) bringt ebenfalls plattdeutsche Stücke auf die Bühne.

Einzelinteressen

Als plattsprechende und allgemein am Plattdeutschen interessierte Bürger sind vor Ort bekannt:

- *Ernst Machtan*, Köthel (Tel. 04159 – 208);
- *Jan Holst*, Brunstorf (Tel. 04151 – 42 13);
- *Wolfgang Krüger*, Fuhlenhagen (Tel. 04156 – 373);
- *Gisela Wruck*, Basthorst (Tel. 04159 – 82 59 102);
- *Heiko Lembcke*, Kollow (Tel. 04151 – 68 24);
- *Willi Janicki*, Elmenhorst (Tel. 04156 – 472).

Alle diese Personen pflegen bei Veranstaltungen und Feiern Plattdeutsches vorzutragen. Die beiden Letztgenannten haben die Absicht, demnächst einen Plattdeutschen Frühschoppen ins Leben zu rufen.

FÜHRUNGEN „UP PLATT“

Museumsführungen

In folgenden Museen werden – nach vorheriger Anmeldung – Führungen „up Platt“ angeboten:

- *A.-Paul-Weber-Museum*, Ratzeburg, Domhof 5, Tel. 04541 – 86 07 20
- *Haus Mecklenburg*, Ratzeburg, Domhof 41, Tel. 04541 – 83 668
- *Möllner Museum Historisches Rathaus*, Mölln, Am Markt 12, 04542 – 83 54 62
- *Eulenspiegelmuseum Mölln*, Am Markt 2, Tel. 04542 – 82 93 71
- *Lokschuppen Aumühle - Eisenbahnmuseum*, Aumühle, Am Gleise 6, Tel. 040 – 65 72 68 99
- *Priesterkate Büchen*, Gudower Str. 1, Tel. 04155 – 61 14
- *Museum Geesthacht, Krügersches Haus*, Bergedorfer Str. 28, Tel. 04152 – 83 62 58
- *Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn*, Postfach 1341, 21495 Geesthacht, Tel. 04152 – 77 899 oder 04176 – 598
- *Raddampfer Kaiser Wilhelm*, Lauenburg, Tel. 04102 – 61 735
- *Grenzhus Museum und Cafe*, Schlagsdorf, Neubauernweg 1, Tel. 038875 – 20 326
- *Pahlhuus, Biosphärenreservat Schaalsee*, Zarrentin, Tel. 038851 – 30 20

Stadtführungen

Stadtführungen „up Platt“ sind möglich

- in Mölln (auch in der Form einer Nachtwächterführung),
- in Lauenburg
- und in Ratzeburg.

Voranmeldung bitte bei Fremdenverkehrsamt, Kurverwaltung oder Touristinformation.